

# **Modulhandbuch**

**Master Umweltethik**

**Katholisch-Theologische Fakultät**

**Wintersemester 2017/2018**

---

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) Master Umweltethik Basismodul

KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik) (16 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 3

## 2) Master Umweltethik Aufbaumodule

KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur) (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 8

KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur) (6 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 12

KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie) (8 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 15

KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie) (6 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 17

## 3) Master Umweltethik Vertiefungsmodule ECTS: 28

Von den angebotenen 4 Vertiefungsmodulen sind 2 auszuwählen, sodass insgesamt 28 LP erbracht werden.

GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 19

KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 22

KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 27

KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterziehung, Umweltbildung) (14 ECTS/LP, Wahlpflicht) \* ..... 32

## 4) Master Umweltethik Freies Modul ECTS: 18

KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul) (18 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 36

## 5) Master Umweltethik Mastermodul ECTS: 30

KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit) (30 ECTS/LP, Pflicht) \* ..... 47

---

\* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

<b>Modul KTH-5500 (= UEth-PM1): Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik (= Pflichtmodul M1: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik)</b>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Ethikbegründung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen der allgemeinen Ethik</li> <li>- Grundbegriffe der Ethik</li> <li>- Normbegründung</li> <li>- Differenzierung der Ethik</li> </ul> <p><u>Ethikgeschichte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quellentexte zur Ethikgeschichte</li> </ul> <p><u>Umweltethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- umweltethische Entwürfe</li> <li>- Prinzipien und Inhalte</li> </ul> <p><u>Materiale Ethik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- konkrete ethische und umweltethische Einzelfragen und Problemstellungen</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein zureichendes ethisches Paradigma und einsichtige Prinzipien zu reflektieren und anzuwenden</li> <li>- umweltethische Argumentationen typologisch zuzuordnen, kritisch zu reflektieren und selbständig zu entwickeln</li> <li>- umweltbezogene moralische Intuitionen und daraus hervorgehende Ethosformen rational zu klären und zu begründen</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit in den Veranstaltungen werden erwartet.</p> <p>Die Vorlesung „Umweltethik“ von Prof. Dr. Thomas Hausmanninger ist verpflichtend zu belegen. Darüber hinaus muss mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 16 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 16 LP werden 6 LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Vorlesung1_ 3LP</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 3</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Moraltheologie (Kurs)</b></p> <p>Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moraltheologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.</p> <p><b>Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)</b></p> <p>Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatalogie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden ebenfalls medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Bormann, Franz-Josef, Genmanipulationen neuer Dimension?: ethische Überlegungen zur Anwendung von CRISPR Cas 9 auf menschliche Embryonen, in: HerKorr 70 (2016), 23-26. Beauchamp, Tom L./ Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage, ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik_ Seminar1_ 4LP</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"</b></p> <p>In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Vorbesprechung mit Themenvergabe: Do., 30.11.2017, 11:00 Uhr, Raum 3006. ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Dichtung und Wahrheit des Selbstentwurfs – Philologische und theologische Annäherungen an die Autobiographie (Seminar)</b></p> <p>Augustinus, Goethe und Ruth Klüger – über Jahrhunderte hinweg haben Autor*innen das eigene Selbst literarisch entworfen. Die interdisziplinäre Spurensuche zwischen Philologie und Theologie widmet sich Auszügen aus den ‚Bekenntnissen‘, aus ‚Dichtung und Wahrheit‘ und aus der Aufarbeitung der Shoa in ‚Weiterleben‘ von Ruth</p>

Klüger. Bis ins 21. Jahrhundert soll der Bogen unter theologischen, psychologischen und literarisch-ästhetischen Perspektiven gespannt werden, um die Werke aus der Warte der jeweiligen Fachdisziplin zu durchleuchten. Spannungsvoll und -reich wird dabei der Diskurs über den Erkenntnisgegenstand Autobiographie aus den einzelnen Fachdisziplinen ausfallen. Erwartet wird eine aktive studentische Beteiligung am interdisziplinären Seminar (z.B. die Übernahme einer Moderation). Bitte melden Sie sich an der Professur für Fundamentaltheologie der KThF in Digicampus an!  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden (Seminar)**

Kann es aus christlicher Sicht legitim sein einen Krieg zu führen? Seit Christen anfangen, politische Macht auszuüben, stellt sich diese Frage nicht nur für die Mächtigen, sondern auch für Theologie und Ethik, was zu einer Jahrhunderte währenden Reflektion geführt hat. Mit Augustinus von Hippo oder dem Magister Gratian aus Bologna sind nur zwei Namen der christlichen Tradition genannt, die dazu eine zwar abwägende, letztlich aber dezidiert positive Meinung vertreten haben, wobei durchaus auch der Begriff „heiliger Krieg“ fallen konnte. Im 20. und 21. Jahrhundert hingegen beschäftigt weniger diese Rechtfertigungsfrage die Theologie, sondern vielmehr die Prävention und Abklärung von friedenspolitischen und -sichernden Maßnahmen unter dem großen Leitkonzept einer Lehre vom gerechten Frieden. Schriften der deutschen Bischofskonferenz waren hierbei wegberaubend. Aus der Perspektive der Ethik hat sich das starre Festhalten an Normen im Konfliktfeld Krieg und Frieden nicht als wegweisend erwiesen  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Was nutzt der Nutzen? (Hauptseminar)**

fakultätsübergreifend; Umweltethik; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 reservieren; 14:00 - 17:15 Uhr - im Wechsel mit Prof. Hausmanninger´s Seminar Der Utilitarismus bietet mit seinem Leitgedanken der Nutzenmaximierung für viele gesellschaftliche Fragen vermeintlich einfache Lösungen an. Bei einem genaueren Blick auf utilitaristische Argumentationen fällt aber sehr schnell auf, dass es sehr viele unterschiedliche Strömungen im Utilitarismus gibt, die jeweils auf sich im utilitaristischen Denkmuster ergebende Probleme reagieren. Nicht einmal der Begriff des Nutzens selbst ist einheitlich. Während zum Beispiel Jeremy Bentham's Nutzenbegriff nicht zwischen „höheren“ und „niederen“ Lustzuständen unterscheidet, setzen sich bereits John Stuart Mill und später Henry Sidwick und Richard M. Hare von diesem starken Hedonismus ab. Auch in der Umweltethik vertritt der Utilitarismus eine vermeintlich einfache und klare Position. Im Anschluss an Peter Singer sind die meisten Utilitaristen eindeutig  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Vorlesung2\_ 3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**ECTS/LP:** 3

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Einführung in die Moralthologie (Kurs)**

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

##### **Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)**

Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen

um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatologie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden ebenfalls medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Bormann, Franz-Josef, Genmanipulationen neuer Dimension?: ethische Überlegungen zur Anwendung von CRISPR Cas 9 auf menschliche Embryonen, in: HerKorr 70 (2016), 23-26. Beauchamp, Tom L./ Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage, ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Seminar2\_ 4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Vorbesprechung mit Themenvergabe: Do., 30.11.2017, 11:00 Uhr, Raum 3006.

... (weiter siehe Digicampus)

**Dichtung und Wahrheit des Selbstentwurfs – Philologische und theologische Annäherungen an die Autobiographie (Seminar)**

Augustinus, Goethe und Ruth Klüger – über Jahrhunderte hinweg haben Autor\*innen das eigene Selbst literarisch entworfen. Die interdisziplinäre Spurensuche zwischen Philologie und Theologie widmet sich Auszügen aus den ‚Bekenntnissen‘, aus ‚Dichtung und Wahrheit‘ und aus der Aufarbeitung der Shoa in ‚Weiterleben‘ von Ruth Klüger. Bis ins 21. Jahrhundert soll der Bogen unter theologischen, psychologischen und literarisch-ästhetischen Perspektiven gespannt werden, um die Werke aus der Warte der jeweiligen Fachdisziplin zu durchleuchten. Spannungsvoll und -reich wird dabei der Diskurs über den Erkenntnisgegenstand Autobiographie aus den einzelnen Fachdisziplinen ausfallen. Erwartet wird eine aktive studentische Beteiligung am interdisziplinären Seminar (z.B. die Übernahme einer Moderation). Bitte melden Sie sich an der Professur für Fundamentaltheologie der KThF in Digicampus an!

... (weiter siehe Digicampus)

**Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden (Seminar)**

Kann es aus christlicher Sicht legitim sein einen Krieg zu führen? Seit Christen anfangen, politische Macht auszuüben, stellt sich diese Frage nicht nur für die Mächtigen, sondern auch für Theologie und Ethik, was zu einer Jahrhunderte währenden Reflektion geführt hat. Mit Augustinus von Hippo oder dem Magister Gratian aus Bologna sind nur zwei Namen der christlichen Tradition genannt, die dazu eine zwar abwägende, letztlich aber dezidiert positive Meinung vertreten haben, wobei durchaus auch der Begriff „heiliger Krieg“ fallen konnte. Im 20. und 21. Jahrhundert hingegen beschäftigt weniger diese Rechtfertigungsfrage die Theologie, sondern vielmehr die Prävention und Abklärung von friedenspolitischen und -sichernden Maßnahmen unter dem großen Leitkonzept einer Lehre vom gerechten Frieden. Schriften der deutschen Bischofskonferenz waren hierbei wegbereitend. Aus der Perspektive der Ethik hat sich das starre Festhalten an Normen im Konfliktfeld Krieg und Frieden nicht als wegweisend erwiesen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Was nutzt der Nutzen? (Hauptseminar)**

fakultätsübergreifend; Umweltethik; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 reservieren; 14:00 - 17:15 Uhr - im Wechsel mit Prof. Hausmanninger's Seminar Der Utilitarismus bietet mit seinem Leitgedanken der Nutzenmaximierung für viele gesellschaftliche Fragen vermeintlich einfache Lösungen an. Bei einem genaueren Blick auf utilitaristische Argumentationen fällt aber sehr schnell auf, dass es sehr viele unterschiedliche Strömungen im Utilitarismus gibt, die jeweils auf sich im utilitaristischen Denkmuster ergebende Probleme reagieren. Nicht einmal der Begriff des Nutzens selbst ist einheitlich. Während zum Beispiel Jeremy Bentham's Nutzenbegriff nicht zwischen „höheren“ und „niederen“ Lustzuständen unterscheidet, setzen sich bereits John Stuart Mill und später Henry Sidwick und Richard M. Hare von diesem starken Hedonismus ab. Auch in der Umweltethik vertritt der Utilitarismus eine vermeintlich einfache und klare Position. Im Anschluss an Peter Singer sind die meisten Utilitaristen eindeutig  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ethik, Umweltethik, Materiale Ethik\_ Vorlesung/Kurs3\_ 1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Übung: Einführung in die Ethik.** (Übung)

bitte Raum 4142 reservieren Montag, 11:45 - 12:30 Die Übung führt in das spezifisch geisteswissenschaftliche Denken der philosophischen Ethik ein. Dies geschieht historiographisch anhand wichtiger Ethikentwürfe: Vorgestellt werden a) die Ethikkonzeption von Aristoteles, der erstmals zwischen dem theoretischen und dem praktischen Vernunftgebrauch unterscheidet und als Erster die Ethik als eigenständige Disziplin konfiguriert; b) der ethische Ansatz des Thomas von Aquin, der auf Aristoteles aufbaut und als Erster ein Moralprinzip formuliert, c) die Ethik von Immanuel Kant, der das Moralprinzip nun so fasst, dass damit auch Kriterien für die Unterscheidung von Gut und Böse gewonnen sind. Mit Blick auf weitere Konzepte der Gegenwart wird dieses Programm vervollständigt. Die Übung richtet sich vor allem an Studierende der Umweltethik, die nicht aus einem vorgängigen geisteswissenschaftlichen Studium kommen oder allgemein an einer Einführung in philosophisch-ethisches Denken interessiert sind  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5500 Gesamtmodulprüfung**

Klausur / Prüfungsdauer: 120 Minuten

**Beschreibung:**

Auf die Ableistung der Prüfung werden 6LP vergeben.

<b>Modul KTH-5601 (= UEth-PM2a): Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2a: Mensch, Natur, Kultur)</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt</li> <li>- Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein</li> <li>- Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit</li> </ul> <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situierung des Menschen in der Welt</li> <li>- Philosophisches Selbstverständnis des Menschen</li> <li>- Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur</li> </ul> <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturaneignung</li> <li>- Ressourcenvorkommen</li> <li>- Ressourcennutzung</li> <li>- Ökoeffizienz</li> <li>- Gerechte Verteilung von Ressourcen</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit Grundbegriffen wie Wirklichkeit, Welt, Umwelt, Natur, Kultur, Lebewesen etc. reflektiert umzugehen</li> <li>- menschliches Umwelthandeln im Rahmen eines grundsätzlichen Selbst- und Weltverhältnisses des Menschen zu verorten</li> <li>- die instrumentelle Weltaneignung durch Menschen als Ressourcenproblematik zu begreifen und kritisch zu reflektieren</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8 LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	



<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung1_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens</b> (Vorlesung) FIVET, PND, PID, Praena-Test, CRISPR/CAS 9: Die Abkürzungen der modernen Fortpflanzungsmedizin haben es längst auf die Titelseiten der Tageszeitungen geschafft - angesichts der kontroversen gesellschaftlichen Diskussion zu der Frage, ob diese Techniken allen Betroffenen in gleicher Weise zugänglich sein sollen. Die technologischen Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin werden womöglich das Koordinatensystem unserer sozialen Beziehungen grundlegend verändern. Nach einer Einführung, die den Weg der Bioethik zu einer eigenständigen Bereichsethik nachzeichnet, kommen die ethischen Fragen, die sich mit der Embryonalentwicklung und den medizinischen Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin verbinden, in der Vorlesung zur Sprache. <b>Einführung in die Ressourcengeographie</b> (Vorlesung) Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, - Nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, - Abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen ... (weiter siehe Digicampus) <b>LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute</b> (Vorlesung) Beginn ab 23.10.2017 u.a. Freier Bereich LPO 2008 <b>Natural Climate and Human Impacts on Climate</b> (Vorlesung) <b>Normativität der Natur - Natur der Normativität</b> (Vorlesung) „Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.
<b>Modulteil: M 2a_Mensch, Kultur, Natur_Vorlesung2_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens</b> (Vorlesung) FIVET, PND, PID, Praena-Test, CRISPR/CAS 9: Die Abkürzungen der modernen Fortpflanzungsmedizin haben es längst auf die Titelseiten der Tageszeitungen geschafft - angesichts der kontroversen gesellschaftlichen Diskussion zu der Frage, ob diese Techniken allen Betroffenen in gleicher Weise zugänglich sein sollen. Die technologischen Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin werden womöglich das Koordinatensystem unserer sozialen Beziehungen grundlegend verändern. Nach einer Einführung, die den Weg der Bioethik zu einer eigenständigen Bereichsethik nachzeichnet, kommen die ethischen Fragen, die sich mit der

Embryonalentwicklung und den medizinischen Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin verbinden, in der Vorlesung zur Sprache.

**Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

**LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute** (Vorlesung)

Beginn ab 23.10.2017 u.a. Freier Bereich LPO 2008

**Natural Climate and Human Impacts on Climate** (Vorlesung)

**Normativität der Natur - Natur der Normativität** (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

**Modulteil: M 2a\_Mensch, Kultur, Natur\_Vorlesung3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

FIVET, PND, PID, Praena-Test, CRISPR/CAS 9: Die Abkürzungen der modernen Fortpflanzungsmedizin haben es längst auf die Titelseiten der Tageszeitungen geschafft - angesichts der kontroversen gesellschaftlichen Diskussion zu der Frage, ob diese Techniken allen Betroffenen in gleicher Weise zugänglich sein sollen. Die technologischen Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin werden womöglich das Koordinatensystem unserer sozialen Beziehungen grundlegend verändern. Nach einer Einführung, die den Weg der Bioethik zu einer eigenständigen Bereichsethik nachzeichnet, kommen die ethischen Fragen, die sich mit der Embryonalentwicklung und den medizinischen Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin verbinden, in der Vorlesung zur Sprache.

**Einführung in die Ressourcengeographie** (Vorlesung)

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, -nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, -abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Normativität der Natur - Natur der Normativität** (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

#### **Prüfung**

##### **KTH-5601 Gesamtmodulprüfung**

Mündliche Prüfung / Prüfungsdauer: 20 Minuten

##### **Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

<b>Modul KTH-5602 (= UEth-PM2b): Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur (= Pflichtmodul M2b: Mensch, Natur, Kultur)</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Stefan Schreiber		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Ontologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klärung der Begriffe Wirklichkeit, Welt, Umwelt</li> <li>- Verhältnis von Sein, Existenz und Dasein</li> <li>- Verhältnis von Substanz, Ereignis und Prozess, Natur und Geschichtlichkeit</li> </ul> <p><u>Anthropologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Situierung des Menschen in der Welt</li> <li>- Philosophisches Selbstverständnis des Menschen</li> <li>- Kultur als Daseinsraum des Menschen im Kontrast zur Natur</li> </ul> <p><u>Ressourcenstrategie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Naturaneignung</li> <li>- Ressourcenvorkommen</li> <li>- Ressourcennutzung</li> <li>- Ökoeffizienz</li> <li>- Gerechte Verteilung von Ressourcen</li> </ul>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden werden befähigt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit den erlernten Grundbegriffen sicher zu argumentieren und zu diskutieren</li> <li>- menschliches Umwelthandeln in einem interdisziplinären Diskurs zu verorten</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2LP durch das Ableisten der Modulprüfung erworben.</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bermerkungen"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<p><b>Modulteil: M 2b_Mensch, Kultur, Natur_Seminar_4LP</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 2</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 4</p>		

### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

#### **"Ehe für alle."** (Hauptseminar)

Die gesetzliche Öffnung der „Ehe für alle“ hat der Deutsche Bundestag auf der Zielgeraden der Legislaturperiode beschlossen. Die politischen Kommentatoren waren sich - trotz unterschiedlicher Bewertungen - in einer Hinsicht einig: Dies ist eine historische Entscheidung! Grund genug, das Thema aus historischer, systematischer und ethischer Sicht genauer zu beleuchten. Die Anmeldung wurde gesperrt. Aktuell sind 100 Teilnehmer gemeldet. Bei Rückfragen bitte per Mail Kontakt aufnehmen.

#### **Einführung in die Technikphilosophie** (Seminar)

Technik stammt vom griechischen techné (Kunst, Können) ab und bezeichnet für gewöhnlich sowohl Fähigkeiten der Beherrschung von Handlungsschemata als auch bestimmte Handlungsergebnisse an sich. Mit dieser Begriffsklärung rücken sowohl der Mensch als handelndes bzw. herstellendes Wesen als auch die Untersuchung der artifiziellen Produkte an sich in den Mittelpunkt. Und wenngleich die Technikphilosophie als eigenständige philosophische Disziplin ein Kind des späten 19. Jahrhunderts ist, finden sich philosophische Reflexionen bzgl. der Technik seit der Antike. In dem Seminar wird folgerichtig ein Bogen von der Antike über die Frühe Neuzeit bis hinein in die Gegenwart gespannt, wobei u.a. Philosophen wie Aristoteles, Bacon, Cassirer, Gehlen, Heidegger oder Birnbacher zur Sprache kommen werden und Meilensteine der Technikgeschichte wie beispielsweise die Leistungen Leonardo da Vincis behandelt werden. Es wird sich zeigen, dass die Technikphilosophie zutiefst mit etlichen weiteren philosophi  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Natur und Ästhetik (gemeinsam mit Jens Soentgen)** (Hauptseminar)

Ist Natur schön – oder lässt sich Schönheit primär in menschlichen Kulturprodukten antreffen? Und wenn Natur schön ist, woher stammt ihre Schönheit – aus ihr selbst heraus, beispielsweise aus ihren systemischen Eigenschaften, oder aus der Art und Weise, wie wir Natur aufzufassen geneigt sind? Ist Naturschönheit ein Zeichen ökologischen Wohlbefindens oder eine kitschige Vorstellung unserer Massenmedien? Variationen dieser sowie verwandter Fragestellung und der jeweiligen Antworten in der klassischen und in der zeitgenössischen Literatur, kritisch reflektierte eigene Erfahrungen sowie gegebenenfalls eine Exkursion im Rahmen der Veranstaltung bilden den Ausgangspunkt für eine systematische Diskussion zum Thema. Methode: Präsentation und kritische Diskussion der Naturästhetik sowie eigener diesbezüglicher Arbeiten; angeleitete eigenständige Erfahrung Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Perspektiven der Naturästhetik  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert** (Seminar)

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft damit zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen gelten zu können. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt mit ihren Subdisziplinen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende Beschäftigung  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen** (Seminar)

#### **Tödliche Medizin - 70 Jahre Nürnberger Ärzteprozesse** (Seminar)

Ein dunkles Kapitel der Geschichte der Medizin in Deutschland steht im Mittelpunkt dieses Blockseminars, das teilweise an den historischen Orten der Ärzteprozesse in Nürnberg durchgeführt wird. Gastreferate und Führungen konfrontieren uns mit den erschreckenden Ereignissen aus der Vergangenheit und der (bereitswilligen) Instrumentalisierung der Wissenschaft(-ler) im Dienst einer menschenverachtenden Ideologie. Das Blockseminar findet vom 26.-28. Januar 2018 in Nürnberg statt. Anmeldung gesperrt - Die Veranstaltung ist momentan ausgebucht (!) Eine Warteliste wird angelegt - bitte Kontakt via Mail wählen.

**Prüfung**

**Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

<b>Modul KTH-5701 (= UEth-PM3a): Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3a: Umwelt, Recht, Ökonomie)</b>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Staatsziel Umweltschutz</li> <li>- Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts</li> <li>- Immissionsschutzrecht</li> </ul> <p><u>Besonderes Umweltrecht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserrecht</li> <li>- Bodenschutzrecht</li> <li>- Naturschutzrecht</li> <li>- Abfallrecht</li> <li>- Atom- und Strahlenschutzrecht</li> </ul> <p><u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u></p> <p><u>Umweltökonomie</u></p>		
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Zusammenhänge von wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten und ökonomischen Handlungsparadigmen einerseits und von rechtlichen Rahmenseetzungen zu erkennen</li> <li>- die juristische Realisierung und Realisierbarkeit umweltethischer Maßgaben zu verstehen und zu erforschen</li> </ul>		
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen (Grundkurs/Übung) können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 8 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 8LP werden 2LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung1_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundprobleme des Bio- und Gesundheitsrechts, SP VI</b> (Vorlesung) <b>Recht und Ökonomie im Gesundheitswesen, SP VI</b> (Vorlesung) <b>Recht und Ökonomik im Gesundheitswesen</b> (Vorlesung)
<b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung2_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundprobleme des Bio- und Gesundheitsrechts, SP VI</b> (Vorlesung) <b>Recht und Ökonomie im Gesundheitswesen, SP VI</b> (Vorlesung) <b>Recht und Ökonomik im Gesundheitswesen</b> (Vorlesung)
<b>Modulteil: M 3a_Umwelt, Recht, Ökonomie_Vorlesung3_1,5LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2
<b>Prüfung</b> <b>KTH-5701 Gesamtmodulprüfung</b> Klausur <b>Beschreibung:</b> Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.



<b>Modul KTH-5702 (= UEth-PM3b): Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie (= Pflichtmodul M3b: Umwelt, Recht, Ökonomie)</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Ulrich M. Gassner		
<b>Inhalte:</b> <u>Allgemeines Umweltrecht und Immissionsschutzrecht:</u> - Staatsziel Umweltschutz - Instrumente und Prinzipien des Umweltrechts - Immissionsschutzrecht  <u>Besonderes Umweltrecht:</u> - Wasserrecht - Bodenschutzrecht - Naturschutzrecht - Abfallrecht - Atom- und Strahlenschutzrecht  <u>Europäisches und internationales Umweltrecht</u>  <u>Umweltökonomie</u>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden werden befähigt, - die Umsetzung umweltethischer Erfordernisse und Maßgaben in Recht und Ökonomie realitätsgerecht zu beurteilen und zu diskutieren		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.  Es muss mindestens ein Seminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Insgesamt müssen mindestens 6 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 6LP werden 2 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: M 3b_Umwelt, Recht, Ökonomie_Seminar_4LP</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>SWS:</b> 2		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Grundzüge der Umweltökonomik</b> (Hauptseminar)		

für MA Umweltethik Gegenstand des Seminars ist die Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Umweltökonomik. Der erste Teil befasst sich mit den Erklärungsansätzen für das Zustandekommen von Umweltbelastungen. Neben den allgemeinen sozioökonomischen Tatbeständen wird insbesondere der Druck der Entwicklung auf die Umwelt thematisiert. Der zweite Teil behandelt das Umweltproblem aus wachstumstheoretischer Perspektive. Wichtige Komponenten sind hier der postkeynesianische und der neoklassische Ansatz sowie die ökonomische Theorie der natürlichen Ressourcen. Der Nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development) gilt die Aufmerksamkeit des dritten Teils bevor im vierten Teil die ökonomischen Anreizinstrumente der nationalen und internationalen Umweltpolitik einer kritischen Analyse unterzogen werden. Der fünfte und letzte Teil des Seminars widmet sich schließlich der ökonomischen Bewertung von Umweltgütern und Umweltschäden. Neben der direkten Methode (Zahlungsbereitschaft) werden verschie  
... (weiter siehe Digicampus)

**Propädeutisches Seminar im Umweltrecht "Entwicklungen im Umweltrecht" (Seminar)**

Allgemeines Das Umweltrecht ist ein sehr facettenreiches und im Vergleich zu anderen ein noch relativ neues Rechtsgebiet. Die Impulse für die nationalen Vorschriften wurden bzw. werden oftmals auf internationaler Ebene durch völkerrechtliche Verträge gesetzt. Im Rahmen dieses Seminars sollen bisherige Meilensteine (sowohl auf internationaler als auch nationaler Ebene) näher untersucht werden. Bestandteil des Seminars ist das Anfertigen einer Seminararbeit sowie ein mündlicher Vortrag. Das Seminar richtet sich an Studierende der Umweltethik. Es kann in das Modul M3b (KTH-5702): Um-welt, Recht, Ökonomie eingebracht werden. Interessenten werden gebeten, sich ab sofort – möglichst unter Angabe bevorzugter Themen – in eine im Sekretariat (Frau Schmid, Mo. - Do. 8.30 bis 12.30 Uhr, Zi. 2060, Juristische Fakultät) ausliegende Liste einzutragen. Ablauf Eine Vorbesprechung zum Seminar wird am Freitag den 27.10.2017 um 9.00 Uhr stattfinden (Raum wird noch bekannt gegeben). In dieser wird auch  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**KTH-5702 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 2LP vergeben.

<b>Modul GEO-5126 (= UEth-WPM1): Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt (= Wahlpflichtmodul M4: Mensch, Raum, Umwelt)</b>	14 ECTS/LP
Version 2.7.0 (seit SoSe16) Modulverantwortliche/r: Dr. Andreas Benz	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Humangeographie 1:</p> <p>1: Stadt-, Kultur- und Wirtschaftsgeographie: zentrale Fragestellungen, theoretische Grundkonzeptionen, Modelle sowie forschungs- und anwendungsseitige Bezüge, Stadtentwicklung, Stadt im Zeitalter der Globalisierung, Megapolisierung, Städtesysteme, Transformationsprozesse Moderne - Postmoderne, Kulturbegriff in der Geographie, new cultural geography, regionale Wachstums- und Entwicklungstheorien, Disparitäten, globale Wertschöpfungsketten, Kritikalitätsbetrachtung von Ressourcenkreisläufen, Einzelhandelsentwicklung und Konsumforschung, praktische Anwendungsbezüge zu Standort- und Wirtschaftspolitik sowie Wirtschaftsförderung.</p> <p>2: Vertiefung und Ergänzung der Inhalte der Vorlesung im Proseminar</p> <p>Humangeographie 2: Stadtgeographie, Geographie des ländl. Raumes, Verkehrsgeographie, Geographie der Freizeit und des Tourismus.</p> <p>Physische Geographie 1: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Klimatologie, Hydrogeographie und Geomorphologie. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder Vertiefung eines umgrenzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p> <p>PG2: Gegenstand der Pflichtvorlesung sind die Grundlagen der physisch-geographischen Teilgebiete Bodengeographie, Biogeographie und geoökologische Zonen der Erde. Im begleitenden Proseminar, das in mehrfachen Parallelkursen angeboten wird, werden Inhalte aus der Pflichtvorlesung aufgegriffen und ergänzend behandelt. Eigenständige Erarbeitung oder vertiefung eines umgrnzten Stoffbereichs anhand von wissenschaftlicher Literatur. Verfassen eines wissenschaftlich fundierten Berichts in Form einer Hausarbeit sowie deren Präsentation im Proseminar.</p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>HG 1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden strukturierte Kenntnisse über zentrale Themengebiete und Fragestellungen, Konzepte, Modelle und Methoden der Stadt-, Kultur- und Wirtschaftsgeographie. Sie verfügen über Kenntnisse und Verständnis in diesen Teilbereichen und können dieses Wissen anwenden, Inhalte vergleichen, Sachverhalte umschreiben und gegenüberstellen und erklären. Sie sind in der Lage, klassische Fragestellungen aus Teilgebieten der Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu klassifizieren, zu analysieren und Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu schlussfolgern.</p> <p>PG1: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die ersten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Klimatologie, Hydrogeographie Geomorphologie. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.</p> <p>PG2: Nach Abschluss dieses Moduls haben die Studierenden einen Überblick über die zweiten drei Teilgebiete der Physischen Geographie und kennen die grundlegenden Begriffe, Konzepte, Modelle und Methoden der Bodenkunde, Biogeographie sowie der Geoökologischen Zonen der Erde. Sie besitzen erweitertes Fachwissen in einem dieser Teilbereiche und können dieses Fachwissen schriftlich und mündlich kommunizieren. Sie sind in der Lage, charakteristische Fragestellungen der Physischen Geographie mit dem korrekten Fachvokabular zu bearbeiten und die Lösungsansätze für Probleme aus diesen Themenbereichen in einzelnen Fällen zu erläutern.</p>	

<b>Schlüsselqualifikationen:</b> Fertigkeit zur verständlichen Darstellung und Dokumentation von Fachinhalten im Proseminar, grundlegender Umgang mit Fachliteratur.		
<b>Bemerkung:</b> Sie müssen nur eines der vier Grundlagenmodule der Geographie belegen und das Proseminar (2SWS) dazu absolvieren. Die Grundlagenvorlesungen umfassen 4SWS (2x2SWS).		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 1</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Literatur:</b></p> <p>Weischet, W. &amp; W.Endlicher (2012): Einführung in die Klimatologie. Teubner. 342 S.</p> <p>Zepp, H. (2013): Geomorphologie. UTB. 402 S.</p> <p>Fohrer, N. et al. (2016): Hydrologie. - UTB basics, 320 S. Stuttgart.</p> <p>Gebhardt, H., R. Glaser, U. Radtke, P. Reuber (Eds.) (2011): Geographie: Physische Geographie und Humangeographie. Spektrum Akademischer Verlag.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Grundkursvorlesung Physische Geographie 1</b> (Vorlesung)</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Physische Geographie 1</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester</p> <p><b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Beck)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Hertig)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Homann)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Korch 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Korch 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (N.N.)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Straub 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Straub 2)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Wilken 1)</b> (Proseminar)</p> <p><b>Proseminar zur Vorlesung: Physische Geographie 1 (Wilken 2)</b> (Proseminar)</p>

<p><b>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkursvorlesung Humangeographie 1 (Vorlesung)</b></p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Humangeographie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Hatz 1) (Proseminar)</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Hatz 2) (Proseminar)</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 1) (Proseminar)</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Middendorf 2) (Proseminar)</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Simkin 1) (Proseminar)</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Simkin 2) (Proseminar)</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Transiskus 1) (Proseminar)</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Transiskus 2) (Proseminar)</b> <b>Proseminar zur Vorlesung: Humangeographie 1 (Völkening) (Proseminar)</b></p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Physische Geographie 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Physische Geographie 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung Humangeographie 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 4</p>
<p><b>Modulteil: Proseminar Humangeographie 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>Modulgesamtprüfung GEO-5126</b> Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten</p>

<b>Modul KTH-5800 (= UEth-WPM2): Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit (= Wahlpflichtmodul M5: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit)</b>		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Jan Grasnick		
<b>Inhalte:</b> Ressourcenkonflikte: (u.a. Konflikttheorie, Konfliktbearbeitung, Gewalt und Frieden)  Fragen der Weltrisikogesellschaft (u.a.-Risikoproduktion, Risikoverteilung und Risikobewältigung)  Globale Gerechtigkeit (u.a. Inklusion und Exklusion, transnationale Akteure und internationale Institutionen)		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden kennen Perspektiven und Theorien der sozialwissenschaftlichen Konfliktforschung insbesondere bezogen auf Ressourcenkonflikte und Fragen und Probleme der globalen Gerechtigkeit. Sie sind in der Lage, entsprechende Konflikte sozialwissenschaftlich zu analysieren und reflektiert mit den Resultaten umzugehen.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.  Es müssen mindestens drei Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4 LP für das Ableisten der Modulprüfung vergeben.  Die Lehrveranstaltung der Friedens- und Konfliktforschung " <u>Friedensbewegung und Friedensforschung im 20. Jahrhundert</u> " ist auf 3 Teilnehmer der UEth begrenzt.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit_Vorlesung1_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Konflikte aus soziologischer Perspektive (Vorlesung)</b> Die Vorlesung führt in die soziologische Analyse von Konflikten ein. Die Soziologie als Disziplin entstand vor dem Hintergrund weitreichender gesellschaftlicher, insbesondere religiöser und klassenbezogener Konfliktlagen im 19. Jahrhundert. Ihre Theorien, Begriffe und Forschungen sind von Beginn an durch ihre jeweiligen gesellschaftlichen Kontexte geprägt. Im Laufe ihrer Entwicklung wird dabei der Begriff „Konflikt“ zu einem soziologischen Grundbegriff entfaltet, der gleichwohl ganz unterschiedliche Theoriekontexte und Anwendungsbezüge kennt. Die Vorlesung behandelt, ausgehend von der Frage nach dem Besonderen soziologischer Erzählungen, die Bedeutung von Konflikten für die Entstehung und in der Entwicklung der Disziplin. Sie diskutiert die Frage, wie Soziologiegeschichte im Hinblick auf die Rolle von Konflikten in der Gesellschaft auf Gesellschaftsgeschichte bezogen ist, und wie unterschiedliche Konfliktverhältnisse mit unterschiedlichen Soziologien zusammenhängen. Die Veranstaltung führt

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Seminar1\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Forschungsseminar "Wachstum" als hegemonialer Diskurs (Seminar)**

Das Wortzeichen „GROWTH“ und die damit unmittelbar verbundene Idee fortgesetzten Wirtschaftswachstums, sind wesentliches Element des unsere weltpolitische Gegenwart bestimmenden Herrschafts- und Ordnungsdiskurses. Wirtschaftswachstum – so wird seit vielen Jahren argumentiert – ist Bedingung für Wohlstand, für Entwicklung und Fortschritt der Menschheit. Dieses Versprechen dient und diente den meisten politischen Systemen der Erde als entscheidende Legitimationsressource und zwar unabhängig von der Frage, ob deren Wirtschaftssysteme nun plan- oder marktwirtschaftlich organisiert waren bzw. sind. Die Stabilität von Herrschaft basiert auf Autorität und Legitimität und diese hängen wiederum maßgeblich von der Qualität der bereitgestellten öffentlichen Güter und der Überzeugungskraft der zentralen politischen Werte und der daraus abgeleiteten Ziele und Zielverfolgungsstrategien ab. Ausgehend von der Überlegung, dass die sich in der Wahrnehmung vieler Zeitzeugen dynamisierenden Weltkrisen zuv

... (weiter siehe Digicampus)

**Libertäres politisches Denken (Seminar)**

Während im Europa der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und im frühen 20. Jahrhundert eine äußerst lebendige anarchistische Theoriebildung existierte und anarchistische Bewegungen auch gesellschaftspolitisch durchaus wirkmächtig waren, verschwand »der Anarchismus« dann nahezu in Gänze von der Bildfläche und schien sein theoretisches Inspirationspotenzial eingebüßt zu haben. Zum Teil schon im Gefolge der globalisierungskritischen Bewegung der späten 1990er, insbesondere aber im Kontext von Occupy & Co. erlebte anarchistisches Denken jedoch ein theoretisches und praktisches Revival. In mitunter nur loser Anknüpfung wird unter Etiketten wie »Postanarchismus« oder »Neuer Anarchismus« über Reaktualisierungen an und Fortentwicklungen von »klassischen« Anarchismen verhandelt. Auch im Wissenschaftsbetrieb wurde – vielleicht etwas voreilig – ein anarchist turn ausgerufen, der in so verschiedenen Disziplinen wie Geographie, Politik- und Erziehungswissenschaft seinen Niederschlag findet. Im als

... (weiter siehe Digicampus)

**Politik und Ethik (Dr. Matthias Morgenstern - Privatdozent) (Seminar)**

Das Verhältnis von Politik und Ethik steht seit alters her in einem spannungsreichen Verhältnis: hat für politisches Handeln das Primat der Machterhaltung beziehungsweise der Stabilität der politischen Ordnung zu gelten oder soll es an übergeordnete ethische Werte von universeller Gültigkeit gebunden sein? Gleichwohl hinsichtlich dieser Frage bis heute divergierende Meinungen existieren, ist festzustellen, dass Fragen von Politik und Ethik sowie des moralischen Verhaltens von politischen Akteuren in den zurückliegenden Jahren in der öffentlichen Diskussion wieder an Bedeutung gewonnen haben. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: • Einführung in die Ethik als wissenschaftliche Disziplin (u.a. Definitionen, Typologien, Universalierbarkeit ethischer Werte) • Grundlegende Aspekte im Verhältnis von Politik und Ethik (u.a. „Gerechter“ Krieg, Beseitigung ungerechter Herrschaft: „Tyrannenmord“, Grund- und Menschenrechte, Politisch

... (weiter siehe Digicampus)

**Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)**

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation – stehen im Fokus.

**The construction of futures / SOW-4500 / SOW-2028 / SOW-1004x / KTH-5800 (Seminar)**



Our present time is perhaps best characterized by the combination of omnipresence of the future and its strong contestability. As a consequence, dominating the scientific tools (models, scenarios and risk analyses) that are used to construct futures becomes fundamental to the affirmation of specific discourses on, and views of society. This course will analyse the construction of scientific predictions through the concepts of technoscientific promise and sociotechnical imaginaries. It will focus on the construction of energy discourses in particular.

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Vorlesung2\_3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Konflikte aus soziologischer Perspektive (Vorlesung)**

Die Vorlesung führt in die soziologische Analyse von Konflikten ein. Die Soziologie als Disziplin entstand vor dem Hintergrund weitreichender gesellschaftlicher, insbesondere religiöser und klassenbezogener Konfliktlagen im 19. Jahrhundert. Ihre Theorien, Begriffe und Forschungen sind von Beginn an durch ihre jeweiligen gesellschaftlichen Kontexte geprägt. Im Laufe ihrer Entwicklung wird dabei der Begriff „Konflikt“ zu einem soziologischen Grundbegriff entfaltet, der gleichwohl ganz unterschiedliche Theoriekontexte und Anwendungsbezüge kennt. Die Vorlesung behandelt, ausgehend von der Frage nach dem Besonderen soziologischer Erzählungen, die Bedeutung von Konflikten für die Entstehung und in der Entwicklung der Disziplin. Sie diskutiert die Frage, wie Soziologiegeschichte im Hinblick auf die Rolle von Konflikten in der Gesellschaft auf Gesellschaftsgeschichte bezogen ist, und wie unterschiedliche Konfliktverhältnisse mit unterschiedlichen Soziologien zusammenhängen. Die Veranstaltung führt ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Seminar2\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Forschungsseminar "Wachstum" als hegemonialer Diskurs (Seminar)**

Das Wortzeichen „GROWTH“ und die damit unmittelbar verbundene Idee fortgesetzten Wirtschaftswachstums, sind wesentliches Element des unsere weltpolitische Gegenwart bestimmenden Herrschafts- und Ordnungsdiskurses. Wirtschaftswachstum – so wird seit vielen Jahren argumentiert – ist Bedingung für Wohlstand, für Entwicklung und Fortschritt der Menschheit. Dieses Versprechen dient und diente den meisten politischen Systemen der Erde als entscheidende Legitimationsressource und zwar unabhängig von der Frage, ob deren Wirtschaftssysteme nun plan- oder marktwirtschaftlich organisiert waren bzw. sind. Die Stabilität von Herrschaft basiert auf Autorität und Legitimität und diese hängen wiederum maßgeblich von der Qualität der bereitgestellten öffentlichen Güter und der Überzeugungskraft der zentralen politischen Werte und der daraus abgeleiteten Ziele und Zielverfolgungsstrategien ab. Ausgehend von der Überlegung, dass die sich in der Wahrnehmung vieler Zeitzeugen dynamisierenden Weltkrisen zuv ... (weiter siehe Digicampus)

**Libertäres politisches Denken (Seminar)**

Während im Europa der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und im frühen 20. Jahrhundert eine äußerst lebendige anarchistische Theoriebildung existierte und anarchistische Bewegungen auch gesellschaftspolitisch durchaus wirkmächtig waren, verschwand »der Anarchismus« dann nahezu in Gänze von der Bildfläche und schien sein theoretisches Inspirationspotenzial eingebüßt zu haben. Zum Teil schon im Gefolge der globalisierungskritischen Bewegung der späten 1990er, insbesondere aber im Kontext von Occupy & Co. erlebte anarchistisches Denken jedoch ein theoretisches und praktisches Revival. In mitunter nur loser Anknüpfung wird unter Etiketten wie »Postanarchismus« oder »Neuer Anarchismus« über Reaktualisierungen an und Fortentwicklungen von »klassischen« Anarchismen verhandelt. Auch im Wissenschaftsbetrieb wurde – vielleicht



etwas voreilig – ein anarchist turn ausgerufen, der in so verschiedenen Disziplinen wie Geographie, Politik- und Erziehungswissenschaft seinen Niederschlag findet. Im als ... (weiter siehe Digicampus)

**Politik und Ethik (Dr. Matthias Morgenstern - Privatdozent) (Seminar)**

Das Verhältnis von Politik und Ethik steht seit alters her in einem spannungsreichen Verhältnis: hat für politisches Handeln das Primat der Machterhaltung beziehungsweise der Stabilität der politischen Ordnung zu gelten oder soll es an übergeordnete ethische Werte von universeller Gültigkeit gebunden sein? Gleichwohl hinsichtlich dieser Frage bis heute divergierende Meinungen existieren, ist festzustellen, dass Fragen von Politik und Ethik sowie des moralischen Verhaltens von politischen Akteuren in den zurückliegenden Jahren in der öffentlichen Diskussion wieder an Bedeutung gewonnen haben. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: • Einführung in die Ethik als wissenschaftliche Disziplin (u.a. Definitionen, Typologien, Universalierbarkeit ethischer Werte) • Grundlegende Aspekte im Verhältnis von Politik und Ethik (u.a. „Gerechter“ Krieg, Beseitigung ungerechter Herrschaft: „Tyrannenmord“, Grund- und Menschenrechte, Politisch ... (weiter siehe Digicampus)

**Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)**

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation – stehen im Fokus.

**The construction of futures / SOW-4500 / SOW-2028 / SOW-1004x / KTH-5800 (Seminar)**

Our present time is perhaps best characterized by the combination of omnipresence of the future and its strong contestability. As a consequence, dominating the scientific tools (models, scenarios and risk analyses) that are used to construct futures becomes fundamental to the affirmation of specific discourses on, and views of society. This course will analyse the construction of scientific predictions through the concepts of technoscientific promise and sociotechnical imaginaries. It will focus on the construction of energy discourses in particular.

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Vorlesung/Kurs3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Modulteil: Ressourcenkonflikte und globale Gerechtigkeit\_Seminar 3\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Forschungsseminar "Wachstum" als hegemonialer Diskurs (Seminar)**

Das Wortzeichen „GROWTH“ und die damit unmittelbar verbundene Idee fortgesetzten Wirtschaftswachstums, sind wesentliches Element des unsere weltpolitische Gegenwart bestimmenden Herrschafts- und Ordnungsdiskurses. Wirtschaftswachstum – so wird seit vielen Jahren argumentiert – ist Bedingung für Wohlstand, für Entwicklung und Fortschritt der Menschheit. Dieses Versprechen dient und diente den meisten politischen Systemen der Erde als entscheidende Legitimationsressource und zwar unabhängig von der Frage, ob deren Wirtschaftssysteme nun plan- oder marktwirtschaftlich organisiert waren bzw. sind. Die Stabilität von Herrschaft basiert auf Autorität und Legitimität und diese hängen wiederum maßgeblich von der Qualität der bereitgestellten öffentlichen Güter und der Überzeugungskraft der zentralen politischen Werte und der daraus abgeleiteten Ziele und Zielverfolgungsstrategien ab. Ausgehend von der Überlegung, dass die sich in der Wahrnehmung vieler Zeitzeugen dynamisierenden Weltkrisen zuv ... (weiter siehe Digicampus)

**Libertäres politisches Denken (Seminar)**

Während im Europa der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts und im frühen 20. Jahrhundert eine äußerst lebendige anarchistische Theoriebildung existierte und anarchistische Bewegungen auch gesellschaftspolitisch durchaus wirkmächtig waren, verschwand »der Anarchismus« dann nahezu in Gänze von der Bildfläche und schien sein theoretisches Inspirationspotenzial eingebüßt zu haben. Zum Teil schon im Gefolge der globalisierungskritischen Bewegung der späten 1990er, insbesondere aber im Kontext von Occupy & Co. erlebte anarchistisches Denken jedoch ein theoretisches und praktisches Revival. In mitunter nur loser Anknüpfung wird unter Etiketten wie »Postanarchismus« oder »Neuer Anarchismus« über Reaktualisierungen an und Fortentwicklungen von »klassischen« Anarchismen verhandelt. Auch im Wissenschaftsbetrieb wurde – vielleicht etwas voreilig – ein anarchist turn ausgerufen, der in so verschiedenen Disziplinen wie Geographie, Politik- und Erziehungswissenschaft seinen Niederschlag findet. Im als ... (weiter siehe Digicampus)

**Politik und Ethik (Dr. Matthias Morgenstern - Privatdozent) (Seminar)**

Das Verhältnis von Politik und Ethik steht seit alters her in einem spannungsreichen Verhältnis: hat für politisches Handeln das Primat der Machterhaltung beziehungsweise der Stabilität der politischen Ordnung zu gelten oder soll es an übergeordnete ethische Werte von universeller Gültigkeit gebunden sein? Gleichwohl hinsichtlich dieser Frage bis heute divergierende Meinungen existieren, ist festzustellen, dass Fragen von Politik und Ethik sowie des moralischen Verhaltens von politischen Akteuren in den zurückliegenden Jahren in der öffentlichen Diskussion wieder an Bedeutung gewonnen haben. Das Seminar will sich diesem Gegenstandsbereich anhand folgender übergeordneter Themenkomplexe nähern: • Einführung in die Ethik als wissenschaftliche Disziplin (u.a. Definitionen, Typologien, Universalierbarkeit ethischer Werte) • Grundlegende Aspekte im Verhältnis von Politik und Ethik (u.a. „Gerechter“ Krieg, Beseitigung ungerechter Herrschaft: „Tyrannenmord“, Grund- und Menschenrechte, Politisch ... (weiter siehe Digicampus)

**Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)**

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation – stehen im Fokus.

**The construction of futures / SOW-4500 / SOW-2028 / SOW-1004x / KTH-5800 (Seminar)**

Our present time is perhaps best characterized by the combination of omnipresence of the future and its strong contestability. As a consequence, dominating the scientific tools (models, scenarios and risk analyses) that are used to construct futures becomes fundamental to the affirmation of specific discourses on, and views of society. This course will analyse the construction of scientific predictions through the concepts of technoscientific promise and sociotechnical imaginaries. It will focus on the construction of energy discourses in particular.

**Prüfung**

**KTH-5800 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit, Lehrveranstaltungsprüfung

**Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p><b>Modul KTH-5900 (= UEth-WPM3): Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität (= Wahlpflichtmodul M6: Schöpfung und Weltende, Spiritualität)</b></p>	<p>14 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16)                  Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Kerstin Schlögl-Flierl</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Schöpfungstheologien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schöpfungsbegriff</li> <li>- Biblische Quellen zum Schöpfungsbegriff</li> <li>- Theologische Entfaltungen des Schöpfungskonzepts</li> </ul> <p><u>Menschenbild und Naturverständnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschöpflichkeit des Menschen</li> <li>- Stellung und Funktion des Menschen in der Schöpfung</li> <li>- Weltauftrag und Weltverantwortung</li> </ul> <p><u>Eschatologischer Horizont des menschlichen Handelns und der Schöpfung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eschatologie und Apokalyptik</li> <li>- Die Position von Mensch und Welt (Gesamtnatur, Kosmos) vor dem Horizont des Weltendes</li> <li>- Apokalyptik und Eschatologie als transkategoriale Sinnhorizonte</li> </ul> <p><u>Schöpfungsspiritualität und Ethos</u></p>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die christlichen Wurzeln der westlich-kulturellen Positionierung des Naturverhältnisses und des Umgangs mit der Natur zu erkennen</li> <li>- transkategoriale Sinnkonzepte der Schöpfung und der Eschatologie auf umweltethische Fragestellungen selbständig zu extrapolieren</li> <li>- wesentliche Elemente einer spirituellen, nicht-instrumentellen Weltbegegnung und eines spirituellen Naturbezugs aus den christlichen Wurzeln für ein ökologisches Ethos fruchtbar zu machen</li> </ul>	
<p><b>Bemerkung:</b></p> <p>Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP für die Modulprüfung vergeben.</p> <p><b>Hinweis:</b> Für den Besuch der Vorlesung "<b>Eschatologie</b>" von Prof. DDr. Thomas Marschler sind theologische Vorkenntnisse ausdrücklich erwünscht!</p>	
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>	<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"</p>

<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

**Modulteile****Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Vorlesung1\_3LP****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 3**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****Biblische Spiritualität** (Vorlesung)

Die Theologie des geistlichen Lebens ist in der biblischen Offenbarung grundgelegt, die im Christusmysterium ihren Höhepunkt erreicht. Wesentlich für die biblische Spiritualität ist die Selbstoffenbarung Gottes, der mit seiner Initiative den geistlichen Dialog eröffnet, der den Menschen befähigt, dem sich mitteilenden Gott in Gebet und Tat zu antworten. Diese Selbstmitteilung Gottes ist nicht nur für den einzelnen Menschen, sondern immer auch für die ganze Gemeinschaft bestimmt, indem die von Gott angesprochenen Patriarchen, Propheten, Könige und Apostel für das Volk in Dienst genommen werden. An ausgewählten Beispielen des AT und NT wird die Dynamik dieses geistlichen Dialoges dargelegt, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Frage nach der geistlichen Erfahrung liegt, die die von Gott berührten Menschen gemacht haben. Anhand der biblischen Geschichte geht es darum, die Prozesshaftigkeit der geistlichen Erfahrung zu studieren und auf der Grundlage der biblischen Offenbarung Strukturen

... (weiter siehe Digicampus)

**Religionstheologie: Christlicher Glaube im Gespräch mit Islam und Buddhismus** (Vorlesung)

Die Theologie der Religionen ist ein ebenso zentrales wie umstrittenes Feld der Fundamentaltheologie. An zwei markanten und einander eher fremden Phänomenen, nämlich Islam und Buddhismus, sollen die Positionen einer solchen Theologie vorgestellt und deren Metabegriffe problematisiert werden. Wie kann ein interreligiöser Diskurs aussehen, der diesen Namen theologisch verdient, und was setzt er voraus?

**Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Seminar1\_4LP****Sprache:** Deutsch**SWS:** 2**ECTS/LP:** 4**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:****"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen****Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Vorbesprechung mit Themenvergabe: Do., 30.11.2017, 11:00 Uhr, Raum 3006.

... (weiter siehe Digicampus)

**Das Schöne und das Erhabene als Lebensform** (Hauptseminar)

Gemeinsame Veranstaltung mit Philosophie. Bitte gleiche Veranstaltungsnummer vergeben. Mittwoch 15:45-17:15, Raum 1085 oder 1089 2 SWS Das Christentum wurde mitunter als Platonismus fürs Volk bezeichnet (Nietzsche), um die enge Verflechtung der christlichen Religion mit dem spätantiken

Neuplatonismus zu unterstreichen. Es ist zu vermuten, dass nicht nur die Lehre, sondern auch die christliche Liturgie davon beeinflusst wurde. In der Tat sind für die liturgische Theologie und Spiritualität Begriffe wie Paschamysterium, Anamnesis, Mimesis, Epiklesis, Theosis (Vergöttlichung), (Theurgie) grundlegend, die auch in der (neu)platonischen Philosophie von Bedeutung sind. Wie die Liturgie als existentielles Eingehen ins „Kultmysterium“ (O. Casel), so verstand sich auch die Philosophie ursprünglich als ars vivendi, als Lebensform. Liturgieästhetisch deutet vor allem die Kategorie des Schönen (Herrlichkeit) auf eine Verschränkung der Liturgiefeier mit der philosophischen ‚Idee‘ des Schönen hin. Im ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Dichtung und Wahrheit des Selbstentwurfs – Philologische und theologische Annäherungen an die Autobiographie (Seminar)**

Augustinus, Goethe und Ruth Klüger – über Jahrhunderte hinweg haben Autor\*innen das eigene Selbst literarisch entworfen. Die interdisziplinäre Spurensuche zwischen Philologie und Theologie widmet sich Auszügen aus den ‚Bekanntnissen‘, aus ‚Dichtung und Wahrheit‘ und aus der Aufarbeitung der Shoa in ‚Weiterleben‘ von Ruth Klüger. Bis ins 21. Jahrhundert soll der Bogen unter theologischen, psychologischen und literarisch-ästhetischen Perspektiven gespannt werden, um die Werke aus der Warte der jeweiligen Fachdisziplin zu durchleuchten. Spannungsvoll und -reich wird dabei der Diskurs über den Erkenntnisgegenstand Autobiographie aus den einzelnen Fachdisziplinen ausfallen. Erwartet wird eine aktive studentische Beteiligung am interdisziplinären Seminar (z.B. die Übernahme einer Moderation). Bitte melden Sie sich an der Professur für Fundamentaltheologie der KThF in Digicampus an! ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Schöpfung und Lebenswirklichkeit (Seminar)**

Wenn es um den christlichen Schöpfungsglauben geht, sind sofort die ersten drei Kapitel des ersten Teils der christlichen Bibel im Blick, teilweise gelten sie gar als Ausdruck biblischer Schöpfungstheologie schlechthin. Auch deshalb ist es sinnvoll und wichtig, sich mit den Aussagen von Gen 1-3 (bzw. 11) zu beschäftigen. Aber es gibt daneben noch andere Texte im Alten Testament, in denen die Schöpfung Thema wird und die teilweise andere Akzente setzen und notwendige Korrekturen gegen einseitige Verständnisweisen von Gen 1-3 darstellen können, wenn man sie zur Kenntnis nimmt. Die einschlägigen Texte werden im Seminar im Blick auf die Frage nach dem Verhältnis von Schöpfung und Lebenswirklichkeit hin befragt und daraufhin, wie ihre Aussagen im aktuellen theologischen Diskurs einen ethisch begründeten Umgang mit Schöpfung und Welt fundieren können. Literatur zur Einführung (weitere Literatur im Seminar): Melanie Köhlmoos, Altes Testament, UTB basics, UTB, Bd. 3460, Tübingen 2011, Kapitel 5 ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden (Seminar)**

Kann es aus christlicher Sicht legitim sein einen Krieg zu führen? Seit Christen anfangen, politische Macht auszuüben, stellt sich diese Frage nicht nur für die Mächtigen, sondern auch für Theologie und Ethik, was zu einer Jahrhunderte währenden Reflektion geführt hat. Mit Augustinus von Hippo oder dem Magister Gratian aus Bologna sind nur zwei Namen der christlichen Tradition genannt, die dazu eine zwar abwägende, letztlich aber dezidiert positive Meinung vertreten haben, wobei durchaus auch der Begriff „heiliger Krieg“ fallen konnte. Im 20. und 21. Jahrhundert hingegen beschäftigt weniger diese Rechtfertigungsfrage die Theologie, sondern vielmehr die Prävention und Abklärung von friedenspolitischen und -sichernden Maßnahmen unter dem großen Leitkonzept einer Lehre vom gerechten Frieden. Schriften der deutschen Bischofskonferenz waren hierbei wegweisend. Aus der Perspektive der Ethik hat sich das starre Festhalten an Normen im Konfliktfeld Krieg und Frieden nicht als wegweisend erwi ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Vorlesung2\_3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Biblische Spiritualität** (Vorlesung)

Die Theologie des geistlichen Lebens ist in der biblischen Offenbarung grundgelegt, die im Christusbegriff ihren Höhepunkt erreicht. Wesentlich für die biblische Spiritualität ist die Selbstoffenbarung Gottes, der mit seiner Initiative den geistlichen Dialog eröffnet, der den Menschen befähigt, dem sich mitteilenden Gott in Gebet und Tat zu antworten. Diese Selbstmitteilung Gottes ist nicht nur für den einzelnen Menschen, sondern immer auch für die ganze Gemeinschaft bestimmt, indem die von Gott angesprochenen Patriarchen, Propheten, Könige und Apostel für das Volk in Dienst genommen werden. An ausgewählten Beispielen des AT und NT wird die Dynamik dieses geistlichen Dialoges dargelegt, wobei ein besonderes Augenmerk auf der Frage nach der geistlichen Erfahrung liegt, die die von Gott berührten Menschen gemacht haben. Anhand der biblischen Geschichte geht es darum, die Prozesshaftigkeit der geistlichen Erfahrung zu studieren und auf der Grundlage der biblischen Offenbarung Strukturen

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Religionstheologie: Christlicher Glaube im Gespräch mit Islam und Buddhismus** (Vorlesung)

Die Theologie der Religionen ist ein ebenso zentrales wie umstrittenes Feld der Fundamentaltheologie. An zwei markanten und einander eher fremden Phänomenen, nämlich Islam und Buddhismus, sollen die Positionen einer solchen Theologie vorgestellt und deren Metabegriffe problematisiert werden. Wie kann ein interreligiöser Diskurs aussehen, der diesen Namen theologisch verdient, und was setzt er voraus?

#### **Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Seminar2\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **"Welchen Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Vorbesprechung mit Themenvergabe: Do., 30.11.2017, 11:00 Uhr, Raum 3006.

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Das Schöne und das Erhabene als Lebensform** (Hauptseminar)

Gemeinsame Veranstaltung mit Philosophie. Bitte gleiche Veranstaltungsnummer vergeben. Mittwoch 15:45-17:15, Raum 1085 oder 1089 2 SWS Das Christentum wurde mitunter als Platonismus fürs Volk bezeichnet (Nietzsche), um die enge Verflechtung der christlichen Religion mit dem spätantiken Neuplatonismus zu unterstreichen. Es ist zu vermuten, dass nicht nur die Lehre, sondern auch die christliche Liturgie davon beeinflusst wurde. In der Tat sind für die liturgische Theologie und Spiritualität Begriffe wie Paschamysterium, Anamnesis, Mimesis, Epiklesis, Theosis (Vergöttlichung), (Theurgie) grundlegend, die auch in der (neu)platonischen Philosophie von Bedeutung sind. Wie die Liturgie als existentielles Eingehen ins „Kultmysterium“ (O. Casel), so verstand sich auch die Philosophie ursprünglich als ars vivendi, als Lebensform. Liturgieästhetisch deutet vor allem die Kategorie des Schönen (Herrlichkeit) auf eine Verschränkung der Liturgiefeier mit der philosophischen ‚Idee‘ des Schönen hin. Im

... (weiter siehe Digicampus)

##### **Dichtung und Wahrheit des Selbstentwurfs – Philologische und theologische Annäherungen an die Autobiographie** (Seminar)

Augustinus, Goethe und Ruth Klüger – über Jahrhunderte hinweg haben Autor\*innen das eigene Selbst literarisch entworfen. Die interdisziplinäre Spurensuche zwischen Philologie und Theologie widmet sich Auszügen aus den ‚Bekenntnissen‘, aus ‚Dichtung und Wahrheit‘ und aus der Aufarbeitung der Shoa in ‚Weiterleben‘ von Ruth



Klüger. Bis ins 21. Jahrhundert soll der Bogen unter theologischen, psychologischen und literarisch-ästhetischen Perspektiven gespannt werden, um die Werke aus der Warte der jeweiligen Fachdisziplin zu durchleuchten. Spannungsvoll und -reich wird dabei der Diskurs über den Erkenntnisgegenstand Autobiographie aus den einzelnen Fachdisziplinen ausfallen. Erwartet wird eine aktive studentische Beteiligung am interdisziplinären Seminar (z.B. die Übernahme einer Moderation). Bitte melden Sie sich an der Professur für Fundamentaltheologie der KThF in Digicampus an!  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Schöpfung und Lebenswirklichkeit** (Seminar)

Wenn es um den christlichen Schöpfungsglauben geht, sind sofort die ersten drei Kapitel des ersten Teils der christlichen Bibel im Blick, teilweise gelten sie gar als Ausdruck biblischer Schöpfungstheologie schlechthin. Auch deshalb ist es sinnvoll und wichtig, sich mit den Aussagen von Gen 1-3 (bzw. 11) zu beschäftigen. Aber es gibt daneben noch andere Texte im Alten Testament, in denen die Schöpfung Thema wird und die teilweise andere Akzente setzen und notwendige Korrekturen gegen einseitige Verständnisweisen von Gen 1-3 darstellen können, wenn man sie zur Kenntnis nimmt. Die einschlägigen Texte werden im Seminar im Blick auf die Frage nach dem Verhältnis von Schöpfung und Lebenswirklichkeit hin befragt und daraufhin, wie ihre Aussagen im aktuellen theologischen Diskurs einen ethisch begründeten Umgang mit Schöpfung und Welt fundieren können. Literatur zur Einführung (weitere Literatur im Seminar): Melanie Köhlmoos, Altes Testament, UTB basics, UTB, Bd. 3460, Tübingen 2011, Kapitel 5  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden** (Seminar)

Kann es aus christlicher Sicht legitim sein einen Krieg zu führen? Seit Christen anfangen, politische Macht auszuüben, stellt sich diese Frage nicht nur für die Mächtigen, sondern auch für Theologie und Ethik, was zu einer Jahrhunderte währenden Reflektion geführt hat. Mit Augustinus von Hippo oder dem Magister Gratian aus Bologna sind nur zwei Namen der christlichen Tradition genannt, die dazu eine zwar abwägende, letztlich aber dezidiert positive Meinung vertreten haben, wobei durchaus auch der Begriff „heiliger Krieg“ fallen konnte. Im 20. und 21. Jahrhundert hingegen beschäftigt weniger diese Rechtfertigungsfrage die Theologie, sondern vielmehr die Prävention und Abklärung von friedenspolitischen und -sichernden Maßnahmen unter dem großen Leitkonzept einer Lehre vom gerechten Frieden. Schriften der deutschen Bischofskonferenz waren hierbei wegweisend. Aus der Perspektive der Ethik hat sich das starre Festhalten an Normen im Konfliktfeld Krieg und Frieden nicht als wegweisend erwiesen.  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Modulteil: Schöpfung und Weltende, Spiritualität\_Vorlesung3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

##### **Religionstheologie: Christlicher Glaube im Gespräch mit Islam und Buddhismus** (Vorlesung)

Die Theologie der Religionen ist ein ebenso zentrales wie umstrittenes Feld der Fundamentaltheologie. An zwei markanten und einander eher fremden Phänomenen, nämlich Islam und Buddhismus, sollen die Positionen einer solchen Theologie vorgestellt und deren Metabegriffe problematisiert werden. Wie kann ein interreligiöser Diskurs aussehen, der diesen Namen theologisch verdient, und was setzt er voraus?

#### **Prüfung**

##### **KTH-5900 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

##### **Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<p><b>Modul KTH-6000 (= UEth-WPM4): Wahlpflichtmodul M7: Umwelt- erziehung, Umweltbildung (= Wahlpflichtmodul M7: Umwelterzie- hung, Umweltbildung)</b></p>	<p>14 ECTS/LP</p>
<p>Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr August Laumer</p>	
<p><b>Inhalte:</b></p> <p><u>Umwelterziehung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermittlung ethischer Themen</li> <li>- Naturerfahrungen und Naturbewusstsein als Grundlage der Umweltbildung</li> <li>- Entwicklung ökologischer Sachkompetenz durch projektorientierte Umweltbildung</li> <li>- Aspekte der Nachhaltigkeit in der schulischen Umweltbildung</li> <li>- Außerschulische Lernorte und ihre Bedeutung für die Umweltbildung in der Schule</li> <li>- Didaktik der Umweltbildung an konkreten Beispielen</li> <li>- anthropologische Bedingungen des Umwettlernens</li> <li>- Erwerb von Gestaltungskompetenzen (mit Hilfe von Planspielen, Neuen Medien, außerschulischen Lernorten und Naturerfahrungen)</li> <li>- Fragen der Erziehung zu umweltkonformem Verhalten.</li> </ul> <p><u>Umweltbildung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildungstheorien</li> <li>- ökologisch orientierte Erziehung und Bildung (Konzepte)</li> <li>- umweltrelevante Projekte im Bildungsbereich (Analyse)</li> <li>- Unterrichtsbausteine zur Umweltbildung (Diskussion)</li> <li>- Umweltbildungseinrichtung(en) analysieren</li> <li>- Konfliktfelder im Bereich Sport und Umwelt</li> <li>- Entwicklung von Umweltbewusstsein</li> <li>- Handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen (Erlebnispädagogik).</li> </ul> <p><u>Psychologie, Sozialpsychologie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundbegriffe der Psychologie</li> <li>- Wechselwirkungen zwischen Mensch und sozialer, kultureller und natürlicher Umwelt</li> <li>- Psychologie des Lernens</li> <li>- Erleben und Verhalten im sozialen Kontext</li> </ul>	
<p><b>Lernziele/Kompetenzen:</b></p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegendes Umweltwissen im schulischen und außerschulischen Bereich kompetent zu vermitteln</li> <li>- individuelle und strukturelle Bedingungen von ökologisch relevanten Entscheidungen bei Individuen und Betrieben festzustellen und zu analysieren</li> <li>- Differenzen zwischen Einstellung und Verhalten, sowie zwischen internen Zielen und externen Wirkungen zu erkennen.</li> </ul>	



<p><b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit werden erwartet.</p> <p>Es muss mindestens eine Vorlesung und mindestens ein Seminar/Hauptseminar/Oberseminar aus dem jeweiligen Lehrangebot besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltung obliegt der/dem Studierenden. Die weiteren Veranstaltungsformen können aus dem jeweiligen Lehrangebot individuell gewählt werden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 14 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 14 LP werden 4LP auf das Ableisten der Modulprüfung vergeben.</p>		
<p><b>Voraussetzungen:</b> keine</p>		<p><b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"</p>
<p><b>Angebotshäufigkeit:</b></p>	<p><b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1.</p>	<p><b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester</p>
	<p><b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs</p>	

<p><b>Moduleile</b></p>
<p><b>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Vorlesung1_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Psychologie</b> (Vorlesung) Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten ... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung_Seminar1_4LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 2 - Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben: Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umweltbildung</b> (Seminar) <b>Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele als innovative Unterrichtsmethode in der BNE</b> (Seminar) u.a. Freier Bereich LPO 2008 <b>FB-EP-F, Winteruni (Mi 12-14), Mi, 12:00-14:00, HrSa, Gabler, A., Bous</b> (Seminar) <b>Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erkennen und darauf reagieren – Diagnostik und adaptive Unterrichtsformen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Mobilitätswende</b> (Seminar)</p>

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland, insbesondere am Beispiel der Mobilitätswende, werden daher Präkonzepte zum Nachhaltigkeitsverständnis von Schülerinnen und Schülern durch die Studierenden erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Das Seminar ist so gestaltet, dass die Teilnehmer im Anschluss an einen theoretischen Input Erhebungsinstrumente in Form von Concept Maps zur Analyse von Präkonzepten konzipieren, die dann unmittelbar an verschiedenen Schulen umgesetzt und evaluiert werden.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung\_Vorlesung2\_3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Einführung in die Psychologie (Vorlesung)**

Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs. Hinweis: Parallel zur Vorlesung wird ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden (EwS-Psy-01, Nr.2). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen. Curricularbereiche: Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung\_Seminar2\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Aktuelle Fragen und Probleme der Schulpädagogik 2 - Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben: Von der Sachkompetenz zum pädagogisch-didaktischen Handeln in der Umweltbildung (Seminar)**

**Environmental Simulation and Gaming (ENSIGA) - Planspiele als innovative Unterrichtsmethode in der BNE (Seminar)**

u.a. Freier Bereich LPO 2008

**FB-EP-F, Winteruni (Mi 12-14), Mi, 12:00-14:00, HrSa, Gabler, A., Bous (Seminar)**

**Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler erkennen und darauf reagieren – Diagnostik und adaptive Unterrichtsformen zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung am Beispiel der Mobilitätswende (Seminar)**

Die Entwicklung von Politikkompetenz bei Lernenden setzt auf Seiten der Lehrkräfte u.a. eine Diagnosekompetenz voraus, die Fachkonzepte sowie mögliche Fehlkonzepte zu erkennen vermag. Vor dem Hintergrund der klimapolitischen Herausforderungen der Energiewende in Deutschland, insbesondere am Beispiel der Mobilitätswende, werden daher Präkonzepte zum Nachhaltigkeitsverständnis von Schülerinnen und Schülern durch die Studierenden erhoben. Die Ergebnisse dieser Erhebungen dienen als Basis für die Entwicklung adaptiver Unterrichtsformen, die der Heterogenität der Schülerschaft gerecht werden sollen. Das Seminar ist so gestaltet, dass die Teilnehmer im Anschluss an einen theoretischen Input Erhebungsinstrumente in Form

von Concept Maps zur Analyse von Präkonzepten konzipieren, die dann unmittelbar an verschiedenen Schulen umgesetzt und evaluiert werden.  
... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Umwelterziehung, Umweltbildung\_Vorlesung3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 1

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HFSP0-24b-W-EP-1, Einführung Erlebnispädagogik 16:00- 17:15 Uhr bis Ende Dezember, Do, HrSa, Gabler, A.**  
(Vorlesung)

**HFSP0-24b-W-EP-5a, Erlebnisturnen - 2-3-stündig wie Vorlesung, Do, 16:00-19:00, H3, Scholz (Übung)**

**Prüfung**

**KTH-6000 Gesamtmodulprüfung**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Beschreibung:**

Auf das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<b>Modul KTH-6100 (= UEth-FM1): Pflichtmodul M8: Freies Modul (= Pflichtmodul M8: Freies Modul)</b>		18 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Peter Hofmann		
<b>Inhalte:</b> Das freie Modul dient der individuellen Schwerpunktsetzung. Es können zum einen Lehrveranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot des Studienganges in M8 eingebracht werden, sofern sie nicht schon für andere Module belegt wurden. Zum anderen werden für M 8 weitere Lehrveranstaltungen angeboten, die das Spektrum der Module kongenial erweitern oder in Einzelaspekten exemplarisch konkretisieren. Die jeweiligen Inhalte und Lernziele sind äquivalent zu denen in den Modulen M1-M7.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage, - ihr individuelles Profil und ihre individuellen Kompetenzen zu erarbeiten - verschiedene für die Umweltethik relevante Disziplinen im interdisziplinären Gesamtkomplex Umweltethik zu verorten.		
<b>Bemerkung:</b> Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit werden erwartet.  Es müssen mindestens vier Lehrveranstaltungen besucht werden. Die Auswahl der jeweiligen Lehrveranstaltungen obliegt der/dem Studierenden. Die Modulprüfung ist verpflichtend. Insgesamt müssen mindestens 18 Leistungspunkte erbracht werden. Von diesen 18LP werden 4LP durch die Modulprüfung erworben.  <u>Die Lehrveranstaltung der Medien- und Kommunikationswissenschaften "Health (communication) and the everyday life."</u> ist auf <u>3 Teilnehmer</u> der UEth begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Sekretariat - Frau Aumüller. Die ersten 3 Anmeldungen werden zugelassen.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> siehe "Bemerkung"
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Pflichtmodul M8_Vorlesung1_3LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 3
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens</b> (Vorlesung) FIVET, PND, PID, Praena-Test, CRISPR/CAS 9: Die Abkürzungen der modernen Fortpflanzungsmedizin haben es längst auf die Titelseiten der Tageszeitungen geschafft - angesichts der kontroversen gesellschaftlichen Diskussion zu der Frage, ob diese Techniken allen Betroffenen in gleicher Weise zugänglich sein sollen. Die technologischen Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin werden womöglich das Koordinatensystem unserer sozialen Beziehungen grundlegend verändern. Nach einer Einführung, die den Weg der Bioethik zu einer eigenständigen Bereichsethik nachzeichnet, kommen die ethischen Fragen, die sich mit der Embryonalentwicklung und den medizinischen Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin verbinden, in der Vorlesung zur Sprache. <b>Einführung in die Moraltheologie</b> (Kurs)

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

#### **Einführung in die Ressourcengeographie (Vorlesung)**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, - nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, - abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)**

Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatologie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden ebenfalls medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Bormann, Franz-Josef, Genmanipulationen neuer Dimension?: ethische Überlegungen zur Anwendung von CRISPR Cas 9 auf menschliche Embryonen, in: HerKorr 70 (2016), 23-26. Beauchamp, Tom L./ Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage,  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute (Vorlesung)**

Beginn ab 23.10.2017 u.a. Freier Bereich LPO 2008

#### **Liturgiewissenschaft Feiern der Eingliederung in die Kirche (Vorlesung)**

2 SWS Tag: Donnerstag Zeit: 14:00 - 15:30 Raum: 2126

#### **Natural Climate and Human Impacts on Climate (Vorlesung)**

#### **Normativität der Natur - Natur der Normativität (Vorlesung)**

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

#### **Modulteil: Pflichtmodul M8\_Seminar1\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

#### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Ehe für alle."** (Hauptseminar)

Die gesetzliche Öffnung der „Ehe für alle“ hat der Deutsche Bundestag auf der Zielgeraden der Legislaturperiode beschlossen. Die politischen Kommentatoren waren sich - trotz unterschiedlicher Bewertungen - in einer Hinsicht einig: Dies ist eine historische Entscheidung! Grund genug, das Thema aus historischer, systematischer und ethischer Sicht genauer zu beleuchten. Die Anmeldung wurde gesperrt. Aktuell sind 100 Teilnehmer gemeldet. Bei Rückfragen bitte per Mail Kontakt aufnehmen.

**"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Vorbesprechung mit Themenvergabe: Do., 30.11.2017, 11:00 Uhr, Raum 3006.

... (weiter siehe Digicampus)

**Das Einprasseln der Welt: Zum emotionalen Umgang mit Nachrichten im Alltag** (Seminar)

Wer heute Nachrichten liest und sieht, der ist mit einer Welt im Wandel konfrontiert. Krisen, Kriege und Terror gehören zum täglichen Blick auf die medienvermittelte Welt. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit den Mechanismen befassen, unter welchen Medienrealität entsteht. Ist die Welt so bedrohlich, wie sie vermittelt wird? Ist das vielleicht nur ein Gefühl? War die Welt früher weniger feindselig? Oder waren vielmehr die Nachrichten anders? Liegt es vielleicht doch am Internet? Oder ist eigentlich alles gleich geblieben? Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Menschen mit solchen Nachrichten in ihrem Alltag umgehen. Wie verändern Nachrichten die Sicht auf die Welt? Welchen Einfluss haben sie auf Vorstellungen und Hoffnungen? Welche Ängste und Sorgen entstehen durch sie im Alltag? Im dritten Teil des Seminars werden wir diesen Aspekten anhand einer qualitativen Interviewstudie der Wahrnehmung von Nachrichten im Alltag empirisch nachgehen.

... (weiter siehe Digicampus)

**De Processibus Matrimonialibus** (Seminar)

Im Rahmen der jährlichen Fachtagung „De Processibus Matrimonialibus“ kommen Wissenschaften und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit der Tagung verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung ist Mittwoch, 25.10.17 um 13.15 Uhr in Raum 4005 D. SeminarteilnehmerInnen die eine Prüfungsleistung erbringen sind von der Tagungsgebühr befreit.

**Dichtung und Wahrheit des Selbstentwurfs – Philologische und theologische Annäherungen an die Autobiographie** (Seminar)

Augustinus, Goethe und Ruth Klüger – über Jahrhunderte hinweg haben Autor\*innen das eigene Selbst literarisch entworfen. Die interdisziplinäre Spurensuche zwischen Philologie und Theologie widmet sich Auszügen aus den ‚Bekenntnissen‘, aus ‚Dichtung und Wahrheit‘ und aus der Aufarbeitung der Shoa in ‚Weiterleben‘ von Ruth Klüger. Bis ins 21. Jahrhundert soll der Bogen unter theologischen, psychologischen und literarisch-ästhetischen Perspektiven gespannt werden, um die Werke aus der Warte der jeweiligen Fachdisziplin zu durchleuchten. Spannungsvoll und -reich wird dabei der Diskurs über den Erkenntnisgegenstand Autobiographie aus den einzelnen Fachdisziplinen ausfallen. Erwartet wird eine aktive studentische Beteiligung am interdisziplinären Seminar (z.B. die Übernahme einer Moderation). Bitte melden Sie sich an der Professur für Fundamentaltheologie der KThF in Digicampus an!

... (weiter siehe Digicampus)

**Einführung in die Technikphilosophie** (Seminar)

Technik stammt vom griechischen techné (Kunst, Können) ab und bezeichnet für gewöhnlich sowohl Fähigkeiten der Beherrschung von Handlungsschemata als auch bestimmte Handlungsergebnisse an sich. Mit dieser Begriffsklärung rücken sowohl der Mensch als handelndes bzw. herstellendes Wesen als auch die Untersuchung der artifiziellen Produkte an sich in den Mittelpunkt. Und wenngleich die Technikphilosophie als eigenständige philosophische Disziplin ein Kind des späten 19. Jahrhunderts ist, finden sich philosophische Reflexionen bzgl. der Technik seit der Antike. In dem Seminar wird folgerichtig ein Bogen von der Antike über die Frühe Neuzeit bis hinein in die Gegenwart gespannt, wobei u.a. Philosophen wie Aristoteles, Bacon, Cassirer, Gehlen, Heidegger oder Birnbacher zur Sprache kommen werden und Meilensteine der Technikgeschichte wie beispielsweise die Leistungen Leonardo da Vincis behandelt werden. Es wird sich zeigen, dass die Technikphilosophie zutiefst mit etlichen weiteren philosophi  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen** (Seminar)

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums. Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Forschungsseminar "Wachstum" als hegemonialer Diskurs** (Seminar)

Das Wortzeichen „GROWTH“ und die damit unmittelbar verbundene Idee fortgesetzten Wirtschaftswachstums, sind wesentliches Element des unsere weltpolitische Gegenwart bestimmenden Herrschafts- und Ordnungsdiskurses. Wirtschaftswachstum – so wird seit vielen Jahren argumentiert – ist Bedingung für Wohlstand, für Entwicklung und Fortschritt der Menschheit. Dieses Versprechen dient und diente den meisten politischen Systemen der Erde als entscheidende Legitimationsressource und zwar unabhängig von der Frage, ob deren Wirtschaftssysteme nun plan- oder marktwirtschaftlich organisiert waren bzw. sind. Die Stabilität von Herrschaft basiert auf Autorität und Legitimität und diese hängen wiederum maßgeblich von der Qualität der bereitgestellten öffentlichen Güter und der Überzeugungskraft der zentralen politischen Werte und der daraus abgeleiteten Ziele und Zielverfolgungsstrategien ab. Ausgehend von der Überlegung, dass die sich in der Wahrnehmung vieler Zeitzeugen dynamisierenden Weltkrisen zu  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Natur und Ästhetik (gemeinsam mit Jens Soentgen)** (Hauptseminar)

Ist Natur schön – oder lässt sich Schönheit primär in menschlichen Kulturprodukten antreffen? Und wenn Natur schön ist, woher stammt ihre Schönheit – aus ihr selbst heraus, beispielsweise aus ihren systemischen Eigenschaften, oder aus der Art und Weise, wie wir Natur aufzufassen geneigt sind? Ist Naturschönheit ein Zeichen ökologischen Wohlbefindens oder eine kitschige Vorstellung unserer Massenmedien? Variationen dieser sowie verwandter Fragestellung und der jeweiligen Antworten in der klassischen und in der zeitgenössischen Literatur, kritisch reflektierte eigene Erfahrungen sowie gegebenenfalls eine Exkursion im Rahmen der Veranstaltung bilden den Ausgangspunkt für eine systematische Diskussion zum Thema. Methode: Präsentation und kritische Diskussion der Naturästhetik sowie eigener diesbezüglicher Arbeiten; angeleitete eigenständige Erfahrung Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Perspektiven der Naturästhetik  
... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert** (Seminar)

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft damit zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen gelten zu können. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen,

drängt mit ihren Subdisziplinen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahrende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende Beschäftigung ... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)**

##### **Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)**

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation – stehen im Fokus.

##### **Theorien des Fernsehens: Die Wissenschaft und das Medium TV (Seminar)**

Die Einführung neuer Medien ist – so sagen zumindest aktuelle Theorien – stets von den gleichen Hoffnungen und Ängsten begleitet. Während die einen im neuen Medium ein Vehikel für die Fortentwicklung von Gesellschaft und Individuen sehen, befürchten andere einen schädlichen Einfluss, wenn nicht sogar den Untergang der Welt, wie wir sie kennen. Diese Ängste und Hoffnungen bleiben schließlich auch prägend, wenn sich das Medium bereits etabliert hat – sie zirkulieren in variierendem Maße weiter in der Gesellschaft. Im Seminar wollen wir uns am Beispiel des Mediums TV mit der Frage befassen, welche Deutungsangebote die Wissenschaft mittels Theorien in solchen Debatten zur Verfügung stellt und inwiefern diese Theorien Eingang in einen breiteren, öffentlichen Diskurs gefunden haben. Wir werden dabei eine historische Perspektive einnehmen, die sich von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart erstreckt und uns Theorien von Akademikern wie Adorno, McLuhan und anderen zuwenden. ... (weiter siehe Digicampus)

##### **Tödliche Medizin - 70 Jahre Nürnberger Ärzteprozesse (Seminar)**

Ein dunkles Kapitel der Geschichte der Medizin in Deutschland steht im Mittelpunkt dieses Blockseminars, das teilweise an den historischen Orten der Ärzteprozesse in Nürnberg durchgeführt wird. Gastreferate und Führungen konfrontieren uns mit den erschreckenden Ereignissen aus der Vergangenheit und der (bereitswilligen) Instrumentalisierung der Wissenschaft(-ler) im Dienst einer menschenverachtenden Ideologie. Das Blockseminar findet vom 26.-28. Januar 2018 in Nürnberg statt. Anmeldung gesperrt - Die Veranstaltung ist momentan ausgebucht (!) Eine Warteliste wird angelegt - bitte Kontakt via Mail wählen.

##### **Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden (Seminar)**

Kann es aus christlicher Sicht legitim sein einen Krieg zu führen? Seit Christen anfangen, politische Macht auszuüben, stellt sich diese Frage nicht nur für die Mächtigen, sondern auch für Theologie und Ethik, was zu einer Jahrhunderte währenden Reflektion geführt hat. Mit Augustinus von Hippo oder dem Magister Gratian aus Bologna sind nur zwei Namen der christlichen Tradition genannt, die dazu eine zwar abwägende, letztlich aber dezidiert positive Meinung vertreten haben, wobei durchaus auch der Begriff „heiliger Krieg“ fallen konnte. Im 20. und 21. Jahrhundert hingegen beschäftigt weniger diese Rechtfertigungsfrage die Theologie, sondern vielmehr die Prävention und Abklärung von friedenspolitischen und -sichernden Maßnahmen unter dem großen Leitkonzept einer Lehre vom gerechten Frieden. Schriften der deutschen Bischofskonferenz waren hierbei wegweisend. Aus der Perspektive der Ethik hat sich das starre Festhalten an Normen im Konfliktfeld Krieg und Frieden nicht als wegweisend erwiesen. ... (weiter siehe Digicampus)

##### **Was nutzt der Nutzen? (Hauptseminar)**

fakultätsübergreifend; Umweltethik; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 reservieren; 14:00 - 17:15 Uhr - im Wechsel mit Prof. Hausmanninger's Seminar Der Utilitarismus bietet mit seinem Leitgedanken der Nutzenmaximierung für viele gesellschaftliche Fragen vermeintlich einfache Lösungen an. Bei einem genaueren



Blick auf utilitaristische Argumentationen fällt aber sehr schnell auf, dass es sehr viele unterschiedliche Strömungen im Utilitarismus gibt, die jeweils auf sich im utilitaristischen Denkmuster ergebende Probleme reagieren. Nicht einmal der Begriff des Nutzens selbst ist einheitlich. Während zum Beispiel Jeremy Bentham's Nutzenbegriff nicht zwischen „höheren“ und „niederen“ Lustzuständen unterscheidet, setzen sich bereits John Stuart Mill und später Henry Sidwick und Richard M. Hare von diesem starken Hedonismus ab. Auch in der Umweltethik vertritt der Utilitarismus eine vermeintlich einfache und klare Position. Im Anschluss an Peter Singer sind die meisten Utilitaristen eindeutig  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Zwischen Hackivism und Bionade-Biedermeier - Medienkommunikation für Nachhaltigkeit, sozialen Wandel und gerechtere Welt (Seminar)**

„Please consider the environment before you print this email.“ Es sind Aufforderungen wie diese, die uns daran erinnern können, dass die digitale Kommunikation nicht in einem virtuellen Irgendwo stattfindet, sondern ganz konkrete Folgen für die reale Welt hat. Sei es, dass der Stromverbrauch der google-Datenzentren jenem einer Großstadt entspricht oder für den in Smartphones enthaltenen Rohstoff Coltan im Kongo Menschen sterben. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit nationalen und internationalen Perspektiven auf medien- und konsumkritische Praktiken und was sich dafür hält, sowie der mit ihnen verbundene globalen Dialektik: Medien, Kommunikation und Digitalisierung bringen neue Formen des Kapitalismus, neue Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und des nachhaltigen Konsumierens sowie neue Lebensstilkonzepte mit sich. Das Bionade-Biedermeier jene ironisch-karikierende Beschreibung für die jungen, meist wohlhabenden urbanen Kreativelliten, die anstelle auf „echtes“ politische  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Modulteil: Pflichtmodul M8\_Vorlesung2\_3LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 3

### **Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

#### **Bioethische Problemfelder am Anfang des Lebens (Vorlesung)**

FIVET, PND, PID, Praena-Test, CRISPR/CAS 9: Die Abkürzungen der modernen Fortpflanzungsmedizin haben es längst auf die Titelseiten der Tageszeitungen geschafft - angesichts der kontroversen gesellschaftlichen Diskussion zu der Frage, ob diese Techniken allen Betroffenen in gleicher Weise zugänglich sein sollen. Die technologischen Möglichkeiten der modernen Reproduktionsmedizin werden womöglich das Koordinatensystem unserer sozialen Beziehungen grundlegend verändern. Nach einer Einführung, die den Weg der Bioethik zu einer eigenständigen Bereichsethik nachzeichnet, kommen die ethischen Fragen, die sich mit der Embryonalentwicklung und den medizinischen Interventionsmöglichkeiten im Kontext der Reproduktionsmedizin verbinden, in der Vorlesung zur Sprache.

#### **Einführung in die Moralthologie (Kurs)**

Wie komme ich zu einer verantworteten Entscheidung? Wie spielt hierbei die Theologie eine Rolle? In dieser Einführungsvorlesung soll anhand verschiedener fundamentalmoralischer Themen der Weg der ethischen Urteilsbildung besprochen werden. Dabei werden die jeweiligen Quellen (philosophische Ethikansätze, Bibel, Naturrecht, Gewissen, usw.) der Moralthologie hermeneutisch reflektiert. Literatur: Ernst, Stephan, Grundfragen theologischer Ethik. Eine Einführung, München 2009. Marschütz, Gerhard, theologisch ethisch nachdenken. Bd. 1, Würzburg 2014. Ruhstorfer, Karlheinz (Hg.), Systematische Theologie (Theologie studieren – Modul 3), Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hg.), Christliches Handeln in Verantwortung für die Welt, Modul 12, Paderborn 2015.

#### **Einführung in die Ressourcengeographie (Vorlesung)**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über folgende Themenschwerpunkte: - Einführung in den globalen Ressourcenverbrauch - Theoretische Grundlagen, Begriffe und Konzepte der Ressourcengeographie - Umgang mit Wasser- und Agrarressourcen - Genese, Verbreitung und Nutzung fossiler und regenerativer Energieträger - Verbreitung und Anwendung mineralischer Rohstoffe und Metalle - Umweltrelevanz der Ressourcengewinnung, - Nutzung und -entsorgung - Verfahren der primären und sekundären Rohstoffgewinnung am Beispiel ausgewählter

Metalle (vom Bergbau über die Raffination bis zur Kreislaufwirtschaft) - Überblick über Rohstoffmärkte, - abhängigkeiten und erforderliche Strategien auf unternehmerischer und volkswirtschaftlicher Ebene - Allgemeine Einführung in die Ressourcenpolitik und Arten von Ressourcenkonflikten - Methoden zur Kritikalitätsanalyse und -bewertung von nicht-regenerativen Rohstoffen  
... (weiter siehe Digicampus)

**Ethik des Lebens I: Ethische Problemfelder am Anfang des Lebens** (Vorlesung)

Wann beginnt menschliches Leben? Mit der Geburt oder mit der Verschmelzung von Eizelle und Samen? Nach dieser grundsätzlichen Klärung werden in dieser Vorlesung zu den ethischen Problemfeldern am Anfang des Lebens die Stammzellforschung, die neuesten Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik (PraenaTest), die Problematik der Präimplantationsdiagnostik und der Reproduktionsmedizin allgemein, die möglichen Einlassungen um den Schwangerschaftsabbruch, die Grenzfragen der Frühgeborenenmedizin (Neonatologie), das Social freezing usw. besprochen. Als Grundsatzfrage der theologischen Ethik soll im Hintergrund stehen: Dürfen wir alles, was wir können? Um den Rahmen hier gut abzustecken, werden ebenfalls medizinethische Grundlagen gelegt. Literatur: Bormann, Franz-Josef, Genmanipulationen neuer Dimension?: ethische Überlegungen zur Anwendung von CRISPR Cas 9 auf menschliche Embryonen, in: HerKorr 70 (2016), 23-26. Beauchamp, Tom L./ Childress, James F., Principles of Biomedical Ethics, 7. Auflage,  
... (weiter siehe Digicampus)

**LfU-Ringvorlesung: Umweltschutz heute** (Vorlesung)

Beginn ab 23.10.2017 u.a. Freier Bereich LPO 2008

**Liturgiewissenschaft Feiern der Eingliederung in die Kirche** (Vorlesung)

2 SWS Tag: Donnerstag Zeit: 14:00 - 15:30 Raum: 2126

**Natural Climate and Human Impacts on Climate** (Vorlesung)

**Normativität der Natur - Natur der Normativität** (Vorlesung)

„Wer sich also zur Begründung ethischer Normen auf die Natur beruft, stellt das Böse unter Naturschutz.“ (Wolfgang Wickler) Deutlicher kann man sich vom Rekurs auf die Natur im Kontext ethischer Argumentation nicht distanzieren. Dieser steht unter dem Verdacht, einem naturalistischen Fehlschluss zu erliegen. Vor dem Hintergrund aktueller bioethischer Fragestellungen (Grüne Gentechnik, Humangenetik, Enhancement etc.) ist die Diskussion neu entbrannt. Die Vorlesung wird das Grundanliegen der naturrechtlichen Denkform vorstellen und dessen Tragfähigkeit vor dem Hintergrund gegenwärtiger Fragestellungen kritisch beleuchten.

**Modulteil: Pflichtmodul M8\_Seminar2\_4LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**"Ehe für alle."** (Hauptseminar)

Die gesetzliche Öffnung der „Ehe für alle“ hat der Deutsche Bundestag auf der Zielgeraden der Legislaturperiode beschlossen. Die politischen Kommentatoren waren sich - trotz unterschiedlicher Bewertungen - in einer Hinsicht einig: Dies ist eine historische Entscheidung! Grund genug, das Thema aus historischer, systematischer und ethischer Sicht genauer zu beleuchten. Die Anmeldung wurde gesperrt. Aktuell sind 100 Teilnehmer gemeldet. Bei Rückfragen bitte per Mail Kontakt aufnehmen.

**"Welchen Wa(h)ren Wert besitzen Nutztiere? - ein interdisziplinärer Dialog zwischen**

**Wirtschaftswissenschaften und Theologie über die Tier-Mensch-Beziehung in Deutschland"**

In diesem Seminar soll die vielschichtige Beziehung zwischen dem Menschen und seiner natürlichen Umwelt aus philosophischer, theologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Sicht betrachtet werden. Aus ökonomischer Sicht wird auf Produktion bzw. Verwendung von Agrar-Rohstoffen und die sich hieraus ergebende Konkurrenz zwischen Tank, Trog und Teller fokussiert. Des Weiteren sollen Nahrungsmitteln pflanzlichen bzw. tierischen Ursprungs mit ressourcenökonomischen Methoden untersucht und unterschieden werden. Aus theologischer und philosophischer Perspektive steht die Mensch-Tier-Beziehung im Mittelpunkt: Sind Tiere Personen? Haben sie

Rechte? Hierzu stehen zunächst biblische Spuren und spirituelle Linien im Fokus, bevor auf spezielle Felder wie beispielsweise Tierversuche, Nutztierhaltung und Xenotransplantation eingegangen wird. Vorbesprechung mit Themenvergabe: Do., 30.11.2017, 11:00 Uhr, Raum 3006.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Das Einprasseln der Welt: Zum emotionalen Umgang mit Nachrichten im Alltag (Seminar)**

Wer heute Nachrichten liest und sieht, der ist mit einer Welt im Wandel konfrontiert. Krisen, Kriege und Terror gehören zum täglichen Blick auf die medienvermittelte Welt. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit den Mechanismen befassen, unter welchen Medienrealität entsteht. Ist die Welt so bedrohlich, wie sie vermittelt wird? Ist das vielleicht nur ein Gefühl? War die Welt früher weniger feindselig? Oder waren vielmehr die Nachrichten anders? Liegt es vielleicht doch am Internet? Oder ist eigentlich alles gleich geblieben? Im zweiten Teil des Seminars werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie Menschen mit solchen Nachrichten in ihrem Alltag umgehen. Wie verändern Nachrichten die Sicht auf die Welt? Welchen Einfluss haben sie auf Vorstellungen und Hoffnungen? Welche Ängste und Sorgen entstehen durch sie im Alltag? Im dritten Teil des Seminars werden wir diesen Aspekten anhand einer qualitativen Interviewstudie der Wahrnehmung von Nachrichten im Alltag empirisch nachgehen.

... (weiter siehe Digicampus)

#### **De Processibus Matrimonialibus (Seminar)**

Im Rahmen der jährlichen Fachtagung „De Processibus Matrimonialibus“ kommen Wissenschaften und kirchenrechtliche Praxis ins Gespräch. Namhafte Referent/innen aus Wissenschaft und Praxis werden aktuelle Fragen vortragen und diskutieren. Studierende erhalten dabei die Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit einem internationalen Fachpublikum. Mit der Tagung verbindet sich ein Hauptseminar für Studierende der Universität Augsburg. Termin für die obligatorische Vorbesprechung ist Mittwoch, 25.10.17 um 13.15 Uhr in Raum 4005 D. SeminarteilnehmerInnen die eine Prüfungsleistung erbringen sind von der Tagungsgebühr befreit.

#### **Dichtung und Wahrheit des Selbstentwurfs – Philologische und theologische Annäherungen an die Autobiographie (Seminar)**

Augustinus, Goethe und Ruth Klüger – über Jahrhunderte hinweg haben Autor\*innen das eigene Selbst literarisch entworfen. Die interdisziplinäre Spurensuche zwischen Philologie und Theologie widmet sich Auszügen aus den ‚Bekenntnissen‘, aus ‚Dichtung und Wahrheit‘ und aus der Aufarbeitung der Shoa in ‚Weiterleben‘ von Ruth Klüger. Bis ins 21. Jahrhundert soll der Bogen unter theologischen, psychologischen und literarisch-ästhetischen Perspektiven gespannt werden, um die Werke aus der Warte der jeweiligen Fachdisziplin zu durchleuchten. Spannungsvoll und -reich wird dabei der Diskurs über den Erkenntnisgegenstand Autobiographie aus den einzelnen Fachdisziplinen ausfallen. Erwartet wird eine aktive studentische Beteiligung am interdisziplinären Seminar (z.B. die Übernahme einer Moderation). Bitte melden Sie sich an der Professur für Fundamentaltheologie der KThF in Digicampus an!

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Einführung in die Technikphilosophie (Seminar)**

Technik stammt vom griechischen techné (Kunst, Können) ab und bezeichnet für gewöhnlich sowohl Fähigkeiten der Beherrschung von Handlungsschemata als auch bestimmte Handlungsergebnisse an sich. Mit dieser Begriffsklärung rücken sowohl der Mensch als handelndes bzw. herstellendes Wesen als auch die Untersuchung der artifiziellen Produkte an sich in den Mittelpunkt. Und wenngleich die Technikphilosophie als eigenständige philosophische Disziplin ein Kind des späten 19. Jahrhunderts ist, finden sich philosophische Reflexionen bzgl. der Technik seit der Antike. In dem Seminar wird folgerichtig ein Bogen von der Antike über die Frühe Neuzeit bis hinein in die Gegenwart gespannt, wobei u.a. Philosophen wie Aristoteles, Bacon, Cassirer, Gehlen, Heidegger oder Birnbacher zur Sprache kommen werden und Meilensteine der Technikgeschichte wie beispielsweise die Leistungen Leonardo da Vincis behandelt werden. Es wird sich zeigen, dass die Technikphilosophie zutiefst mit etlichen weiteren philosophi

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Erfolgreich eine (Abschluss-)Arbeit verfassen (Seminar)**

Wissenschaftliche Texte zu produzieren, stellt viele Studierende vor große Schwierigkeiten. Schreibblockaden und Unsicherheiten sind die Folge. Zwar besuchen viele Studierenden am Anfang des Studiums den Kurs Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, doch viele Fragen stellen sich erst im Verlauf des Studiums.

Diese Veranstaltung will die Tradition der Proseminare, in denen Studierende früher fachspezifisch auf das Verfassen wissenschaftlicher Texte vorbereitet wurden, wieder aufgreifen. Folgende Fragen sollen mit praktischer Ausrichtung thematisiert werden: Wie gehe ich ein Thema an? Wie bringt man Quellen und Fachliteratur zum Sprechen? Wie macht man sie sich zu eigen, ohne die Grenze zum Plagiat zu überschreiten? Welche erlaubten technischen und bibliographischen Hilfsmittel stehen dem Schreibenden zur Verfügung? Wie kann man effektiv das Internet verwenden? Welche (kirchenhistorisch/theologisch/umweltethisch) relevanten Websites gibt es? Wie bekomme ich ein Thema „in den Griff“

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Forschungsseminar "Wachstum" als hegemonialer Diskurs (Seminar)**

Das Wortzeichen „GROWTH“ und die damit unmittelbar verbundene Idee fortgesetzten Wirtschaftswachstums, sind wesentliches Element des unsere weltpolitische Gegenwart bestimmenden Herrschafts- und Ordnungsdiskurses. Wirtschaftswachstum – so wird seit vielen Jahren argumentiert – ist Bedingung für Wohlstand, für Entwicklung und Fortschritt der Menschheit. Dieses Versprechen dient und diente den meisten politischen Systemen der Erde als entscheidende Legitimationsressource und zwar unabhängig von der Frage, ob deren Wirtschaftssysteme nun plan- oder marktwirtschaftlich organisiert waren bzw. sind. Die Stabilität von Herrschaft basiert auf Autorität und Legitimität und diese hängen wiederum maßgeblich von der Qualität der bereitgestellten öffentlichen Güter und der Überzeugungskraft der zentralen politischen Werte und der daraus abgeleiteten Ziele und Zielverfolgungsstrategien ab. Ausgehend von der Überlegung, dass die sich in der Wahrnehmung vieler Zeitzeugen dynamisierenden Weltkrisen zuv

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Natur und Ästhetik (gemeinsam mit Jens Soentgen) (Hauptseminar)**

Ist Natur schön – oder lässt sich Schönheit primär in menschlichen Kulturprodukten antreffen? Und wenn Natur schön ist, woher stammt ihre Schönheit – aus ihr selbst heraus, beispielsweise aus ihren systemischen Eigenschaften, oder aus der Art und Weise, wie wir Natur aufzufassen geneigt sind? Ist Naturschönheit ein Zeichen ökologischen Wohlbefindens oder eine kitschige Vorstellung unserer Massenmedien? Variationen dieser sowie verwandter Fragestellung und der jeweiligen Antworten in der klassischen und in der zeitgenössischen Literatur, kritisch reflektierte eigene Erfahrungen sowie gegebenenfalls eine Exkursion im Rahmen der Veranstaltung bilden den Ausgangspunkt für eine systematische Diskussion zum Thema. Methode: Präsentation und kritische Diskussion der Naturästhetik sowie eigener diesbezüglicher Arbeiten; angeleitete eigenständige Erfahrung Zielsetzung: Kenntnis grundlegender Themen, Probleme und Perspektiven der Naturästhetik

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Philosophische Anthropologie im 21. Jahrhundert (Seminar)**

Was ist das Wesen des Menschen und was genau macht ihn zu dem, der er ist? Die klassische philosophische Anthropologie hat in Zeiten starker Naturalisierungstendenzen (sowohl außerhalb als auch innerhalb der Philosophie) oft damit zu kämpfen, weiterhin als legitimer Ansprechpartner für diese Fragen gelten zu können. Insbesondere die Biologie, die sich seit einigen Jahren aufmacht, die Physik als Leitwissenschaft abzulösen, drängt mit ihren Subdisziplinen in Gebiete, die lange Zeit der Philosophie vorbehalten waren: Was ist das Wahre, das Gute und das Schöne? Die Philosophie sollte nicht den Fehler begehen, explanatorische Erfolge der Evolutionären Anthropologie kleinzureden oder mit Nichtbeachtung zu strafen. Gleichzeitig liegt es aber an ihr, (Kategorien-) Fehler, wissenschaftstheoretische Unzulänglichkeiten und missglückte Vereinfachungen aufzuzeigen. Die Aufgabe der Philosophie geht jedoch weit über diese mahnende Funktion hinaus: In der heutigen Zeit ist eine eingehende Beschäftigung

... (weiter siehe Digicampus)

#### **Ressourcenspezifische Herausforderungen im Energie- und Gesundheitswesen (Seminar)**

##### **Social Entrepreneurship Verstehen und Gestalten (Seminar)**

Sozialunternehmer sind Personen, die unternehmerisch an die Lösung sozialer Probleme herangehen: Sie identifizieren Probleme, entwickeln neue Lösungsansätze und tragen dafür Verantwortung, dass funktionierende Problemlösungen eine gesellschaftliche Wirkung erzielen können. In dem Seminar setzen sich Studierende inhaltlich und konzeptionell mit dem Phänomen Social Entrepreneurship auseinander. Sie werden selbst aktiv und entwickeln soziale, kulturelle und ökologische Geschäftsideen in einem co-kreativen Gruppenprozess. Überfachliche Kompetenzen – Kreativität, Teamarbeit, Kooperation – stehen im Fokus.

### **Theorien des Fernsehens: Die Wissenschaft und das Medium TV (Seminar)**

Die Einführung neuer Medien ist – so sagen zumindest aktuelle Theorien – stets von den gleichen Hoffnungen und Ängsten begleitet. Während die einen im neuen Medium ein Vehikel für die Fortentwicklung von Gesellschaft und Individuen sehen, befürchten andere einen schädlichen Einfluss, wenn nicht sogar den Untergang der Welt, wie wir sie kennen. Diese Ängste und Hoffnungen bleiben schließlich auch prägend, wenn sich das Medium bereits etabliert hat – sie zirkulieren in variierendem Maße weiter in der Gesellschaft. Im Seminar wollen wir uns am Beispiel des Mediums TV mit der Frage befassen, welche Deutungsangebote die Wissenschaft mittels Theorien in solchen Debatten zur Verfügung stellt und inwiefern diese Theorien Eingang in einen breiteren, öffentlichen Diskurs gefunden haben. Wir werden dabei eine historische Perspektive einnehmen, die sich von der Mitte des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart erstreckt und uns Theorien von Akademikern wie Adorno, McLuhan und anderen zuwenden.

... (weiter siehe Digicampus)

### **Tödliche Medizin - 70 Jahre Nürnberger Ärzteprozesse (Seminar)**

Ein dunkles Kapitel der Geschichte der Medizin in Deutschland steht im Mittelpunkt dieses Blockseminars, das teilweise an den historischen Orten der Ärzteprozesse in Nürnberg durchgeführt wird. Gastreferate und Führungen konfrontieren uns mit den erschreckenden Ereignissen aus der Vergangenheit und der (bereitswilligen) Instrumentalisierung der Wissenschaft(-ler) im Dienst einer menschenverachtenden Ideologie. Das Blockseminar findet vom 26.-28. Januar 2018 in Nürnberg statt. Anmeldung gesperrt - Die Veranstaltung ist momentan ausgebucht (!) Eine Warteliste wird angelegt - bitte Kontakt via Mail wählen.

### **Vom gerechten Krieg zum gerechten Frieden (Seminar)**

Kann es aus christlicher Sicht legitim sein einen Krieg zu führen? Seit Christen anfangen, politische Macht auszuüben, stellt sich diese Frage nicht nur für die Mächtigen, sondern auch für Theologie und Ethik, was zu einer Jahrhunderte währenden Reflektion geführt hat. Mit Augustinus von Hippo oder dem Magister Gratian aus Bologna sind nur zwei Namen der christlichen Tradition genannt, die dazu eine zwar abwägende, letztlich aber dezidiert positive Meinung vertreten haben, wobei durchaus auch der Begriff „heiliger Krieg“ fallen konnte. Im 20. und 21. Jahrhundert hingegen beschäftigt weniger diese Rechtfertigungsfrage die Theologie, sondern vielmehr die Prävention und Abklärung von friedenspolitischen und -sichernden Maßnahmen unter dem großen Leitkonzept einer Lehre vom gerechten Frieden. Schriften der deutschen Bischofskonferenz waren hierbei wegweisend. Aus der Perspektive der Ethik hat sich das starre Festhalten an Normen im Konfliktfeld Krieg und Frieden nicht als wegweisend erwiesen.

... (weiter siehe Digicampus)

### **Was nutzt der Nutzen? (Hauptseminar)**

fakultätsübergreifend; Umweltethik; für Lehrer an Schulen bitte Raum 1088 reservieren; 14:00 - 17:15 Uhr - im Wechsel mit Prof. Hausmanninger's Seminar Der Utilitarismus bietet mit seinem Leitgedanken der Nutzenmaximierung für viele gesellschaftliche Fragen vermeintlich einfache Lösungen an. Bei einem genaueren Blick auf utilitaristische Argumentationen fällt aber sehr schnell auf, dass es sehr viele unterschiedliche Strömungen im Utilitarismus gibt, die jeweils auf sich im utilitaristischen Denkmuster ergebende Probleme reagieren. Nicht einmal der Begriff des Nutzens selbst ist einheitlich. Während zum Beispiel Jeremy Bentham's Nutzenbegriff nicht zwischen „höheren“ und „niederen“ Lustzuständen unterscheidet, setzen sich bereits John Stuart Mill und später Henry Sidwick und Richard M. Hare von diesem starken Hedonismus ab. Auch in der Umweltethik vertritt der Utilitarismus eine vermeintlich einfache und klare Position. Im Anschluss an Peter Singer sind die meisten Utilitaristen eindeutig

... (weiter siehe Digicampus)

### **Zwischen Hactivism und Bionade-Biedermeier - Medienkommunikation für Nachhaltigkeit, sozialen Wandel und gerechtere Welt (Seminar)**

„Please consider the environment before you print this email.“ Es sind Aufforderungen wie diese, die uns daran erinnern können, dass die digitale Kommunikation nicht in einem virtuellen Irgendwo stattfindet, sondern ganz konkrete Folgen für die reale Welt hat. Sei es, dass der Stromverbrauch der google-Datenzentren jenem einer Großstadt entspricht oder für den in Smartphones enthaltenen Rohstoff Coltan im Kongo Menschen sterben. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit nationalen und internationalen Perspektiven auf medien- und konsumkritische Praktiken und was sich dafür hält, sowie der mit ihnen verbundene globalen Dialektik:

Medien, Kommunikation und Digitalisierung bringen neue Formen des Kapitalismus, neue Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe und des nachhaltigen Konsumierens sowie neue Lebensstilkonzepte mit sich. Das Bionade-Biedermeier jene ironisch-karikierende Beschreibung für die jungen, meist wohlhabenden urbanen Kreativelite, die anstelle auf „echtes“ politische ... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Pflichtmodul M8\_Vorlesung/Kurs3\_1,5LP**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Liturgiewissenschaft Feiern der Eingliederung in die Kirche** (Vorlesung)

2 SWS Tag: Donnerstag Zeit: 14:00 - 15:30 Raum: 2126

**Prüfung**

**KTH-6100 Gesamtmodulprüfung**

Portfolioprüfung

**Beschreibung:**

Für das Ableisten der Modulprüfung werden 4LP vergeben.

<b>Modul KTH-6200 (= UEth-MA): Pflichtmodul M9: Masterarbeit (= Pflichtmodul M9: Masterarbeit)</b>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Thomas Hausmanninger		
<b>Inhalte:</b> Wissenschaftliche Umweltethik wird zum großen Teil textbasiert betrieben. Unter Betreuung eines/r DozentIn des MA Umweltethik erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Masterarbeit.		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Die Studierenden sind in der Lage,  - eine umweltethisch relevante Fragestellung aus einer der am Studiengang beteiligten Disziplinen selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.		
<b>Bemerkung:</b> Die Masterarbeit gilt als bestanden, wenn sie mindestens mit der Note „ausreichend“ (4,0) bewertet wird. Die Erstkorrektur übernimmt der Betreuer der Masterarbeit, der Zweitkorrektor kann von der/dem Studierenden ausgewählt werden.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: M9: Masterarbeit_30LP</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 30
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Aktuelle Themen der Sozialethik</b> fakultätsübergreifend; Umweltethik; Termine und Raum werden noch bekannt gegeben Das Semnar dient vor allem der Begleitung von Abschlussarbeiten und der Vorklärung einer möglichen anschließenden Promotion. Es nimmt daher aktuelle Forschungsfragen in den Fokus. Anmeldung: Eine persönliche Anmeldung (auch per e-mail) bei Prof. Hausmanninger ist erforderlich; allen KadidatInnen, die in den Fächern Umweltethik & Medienethik und Kommunikationswissenschaft eine Abschlussarbeit schreiben, wird die Teilnahme jedoch empfohlen.  <b>BA-/ MA-Kolloquium (Übung)</b>

<b>Prüfung</b> <b>KTH-6200 Masterarbeit</b> Masterarbeit / Prüfungsdauer: 6 Monate
--